

Der obererschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 80 Pfg. frei ins Haus, im Voraus zahlbar, bei den Postanstalten monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2,40 M.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonietheile, 50 mm = 25 Pfg.; die Restamezelle 100 mm = 80 Pfg.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pfg., die Restamezelle 60 Pfg.; Offerten u. Ansuchenvermittlung 25 Pfg.; Beilagengebühr 4,00 M. 1/10 für die Gesamtauflage, für Teilaufgabe pro 100 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleitwitz, Kirchplatz 1.
Beuthen, Bahnhofstraße 26.
Zabrze, Dorotheenstraße 10.
Kattowitz, Beatestraße 2.
Königsbütte, Kaiserstraße 48.

1500 M.

hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu beantragen, die vom Verlage zu Gleitwitz gegahlt werden. Vergleute unter Tage: Abonnementsquittung muß bis 3. 7. jeden Mon. bezahlt sein. Nichterfüllung der Meldebeding. bleibt ein Anspruchsrecht auf 200 bezw. 150 M.

1000 M.

Fernspr. Gleitwitz 171 u. 172.
Fernsprecher Beuthen 1683.
Fernsprecher Zabrze 78.
Fernsprecher Kattowitz 1418.
Fernspr. Königsbütte 1348.

1912. — Nr. 221. 12 Seiten.

Mittwoch, 25. September.

Telegramme: **85. Jahrgang.**
Wanderer Gleitwitz.

Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberschl. Wanderer“.
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)

(Aus dem Wolffschen Depeschens-Bureau Berlin-Breslau.)

Die Fleischsteuerung!

w. Berlin, 25. Sept. 27 sozialdemokratische Frauenvereinigungen besaßen sich gestern mit der Lebensmittellieferung. Es gelangte überall eine Resolution zur Annahme, in der von der Regierung die Öffnung der Grenzen für die dauernde Einfuhr von Vieh und Fleisch und von der Gemeindeverwaltung die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, möglichst zum Selbstkostenpreise, gefordert wird.

w. Götting, 25. Sept. Das vom Magistrat bestellte dänische Minderfleisch wurde heute hier zum ersten Male verkauft. Es ist 10 bis 20 Pfg. pro Pfund billiger als das hiesige Fleisch und findet starken Absatz.

w. Duisburg, 25. Sept. Die Metzger protestieren gegen den Bezug und Verkauf von dänischem Fleisch durch die Stadt. Die Stadt Hamburg wird gemeinsam mit der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ holländisches Fleisch zum Verkauf bringen.

Ungarische Delegationen beim Kaiser Franz Josef.

w. Wien, 25. Sept. Bei dem Empfang der Delegationen in der Hofburg empfahl der Präsident der ungarischen Delegation, Lang, in einer Ansprache an den Monarchen die treue Pflege des Dreiebundes als des sichersten Unterpfandes des europäischen Friedens und drückte seine Betrübnis über den Krieg des verbündeten Italien mit dem traditionellen Freunde Oesterreich-Ungarns, der Türkei, aus. Mit größter Sympathie begrüßte er die Anregung des Ministers des Aeußeren, die Balkanangelegenheiten zum Gegenstand eines Gedanken-austausches unter den Großmächten zu machen. Der Präsident der österreichischen Delegation, Döberig, betonte in seiner Rede, daß durch die Bündnistreue des Kaisers und die Führung der äußeren Politik nach den bisherigen bewährten Richtlinien der äußere Friede nach menschlicher Voraussicht auf lange Zeit hinaus verbürgt sei. Beide Präsidenten schlossen ihre Ansprachen mit Segenswünschen für den Monarchen. — Graf Verdtold hielt im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation ein längeres Exposé über die äußere Lage. Die Debatte über das Exposé beginnt heute nachmittag.

Budapest, 24. Sept. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht eine Depesche aus Großwardein, wonach der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stefan Tisza sich dahin geäußert hätte, daß nach der Beendigung der Delegations-session sowohl er als der Ministerpräsident v. Luka es demissionieren werden. Zuvor wolle Tisza noch seinen Gesetzentwurf über die Wahlreform einbringen. Als „Homo regius“ soll der Außenminister Graf Johann Zichy Unterhandlungen zur Wiederherstellung des Friedens im ungarischen Parlament pflegen.

w. Wien, 24. Sept. Der seit einigen Tagen incognito hier weilende Exkönig Manuel von Portugal wurde heute nachmittag vom Kaiser in Schönbrunn in Privataudienz empfangen.

(Aus dem telegraphischen Bureau S. Sicla, Berlin.)

Fortgang der Friedensverhandlungen.

h. Berlin, 25. Sept. Während die Nachrichten sowohl aus Rom als aus Konstantinopel wieder sehr pessimistisch klingen, wird nach dem „Berl. Tagbl.“ aus Dudy telegraphiert, daß die türkisch-italienischen Unterhändler unbeeirrt und ruhig ihre Unterhandlungen fortsetzen. Trotz der heftigen und blutigen Kämpfe in Tripolis und Derna bleiben die Unterhandlungen zwischen den türkischen und italienischen Emissären äußerst freundlich, und nirgendwo wird auf die Ereignisse am Kriegstheater Anspielung gemacht. Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ glaubt aus gewissen Anzeichen schließen zu dürfen, daß man schon in wenigen Tagen über die Resultate der Verhandlungen unterrichtet sein werde.

Schweres Automobilunglück.

h. Christiania, 25. Sept. Ein Automobil, in dem sich außer dem Chauffeur noch sieben Mitglieder einer Schauspielergesellschaft befanden, überfuhr in der Nähe von Kongsberg beim Passieren einer Brücke das Gelände und stürzte in den reißenden Gebirgsbach. Im Wasser explodierte der Motor des Kraftwagens. Der Chauffeur, der mit dem Automobil zusammen in die Tiefe stürzte, wurde sofort getötet, die sieben Insassen des Wagens wurden sämtlich schwer verletzt. Sie mußten von hinzueilenden Personen in das Krankenhaus von Kongsberg geschafft werden. Vier von ihnen haben so schwere Brandwunden erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Unterschleife im russisch-japanischen Kriege.

h. Petersburg, 25. Sept. Im hiesigen Militärbezirksgericht begann der Prozeß gegen General Uchatsch Daprowitsch, der während des Feldzuges in der Mandchurie eine halbe Million Rubel unterschlagen hat. General Uchatsch betrieb seine Unterschlagungen ganz offen und beschönigte sie höchstens durch strategische Maßregeln. In der Tat hat er im mandchurischen Feldzuge Schule gemacht und eine große Anzahl gewandter Intendanten herangezogen, die ihren Vorteil überall im Auge hatten.

Zum Tode unseres Diplomaten Marshall von Bieberstein.

Völlig unerwartet ist Freiherr Marshall v. Bieberstein im 70. Lebensjahre während eines Erholungs-aufenthaltes in Badenweiler gestorben. Der glänzendste Diplomat, den Deutschland nach den Zeiten Bismarcks zu verzeichnen hatte, ist dahin und eine ganz außerordentliche Tragik will es, daß er in einem Moment verschieden ist, wo er durch das Vertrauen des Kaisers berufen worden war, durch seine Londoner Tätigkeit sein Lebenswerk zu frönen.



Freiherr Marshall v. Bieberstein †,
deutscher Botschafter in London.

Eine eigenartige Laufbahn hatte dieser geniale Mann hinter sich, der erst im späten Alter zur Diplomatie übergegangen war und auf diesem Gebiete, obwohl nicht zur Junst gehörig, die hervorragendsten Erfolge erzielte. Wenige Staatsmänner waren so von Gaf und Reid umgeben wie er, und seine „Flucht in die Desfentlichkeit“ mit allen ihren Begleitumständen bildet ein wenig rühmliches Blatt aus der Hinterkammerpolitik. Aber gerade seitdem datiert der glänzende Abschluß seiner Laufbahn. Der „Staatsanwalt“, wie man ihn spöttisch nannte, war es ob all der Mänke, die man um ihn spannte, müde, den Posten des Staatssekretärs des Aeußeren weiterzuführen und so ging er dem im Jahre 1897 als Botschafter nach Konstantinopel. Hier auf diesem schwierigen Platze, wo es galt, eine überragende Persönlichkeit hinzustellen, hat er zum Nutzen Deutschlands fast 15 Jahre lang gewirkt und es bewerkstelligt, daß der deutsche Einfluß zum maßgebenden wurde, wenn auch in den letzten Jahren unter dem neuen Regime eine kleine Einbuße zu verzeichnen war. Auch zu sonstigen diplomatischen Missionen ist Marshall von Bieberstein mehrfach verwendet worden, wie er beispielsweise Deutschland auf der zweiten Haager Friedenskonferenz mit größtem Geschick vertrat. Während seiner Wirksamkeit in Konstantinopel bildete er gewissermaßen den Mittelpunkt der ganzen Orientpolitik, das Zustandekommen des Bagdadvertrages ist im wesentlichen sein Werk.

Die glänzenden Erfolge, die er am Goldenen Horn erröcht, brachten auch seine Gegner zum Verstummen und man schätzte ihn allenthalben als den ersten Diplomaten Deutschlands. Daher war es auch verständlich, daß das Auge des Kaisers auf ihn fiel, als es nach dem Scheiden Metternichs galt, den Londoner Botschafterposten mit einer geeigneten Persönlichkeit zu besetzen. Galt es doch einer hohen Aufgabe, die Beziehungen zwischen Deutschland und England intimer zu gestalten und die verschiedenlichen Mißstimmungen aus dem Wege zu räumen, und so weitere Garantien für die Erhaltung des Weltfriedens zu schaffen. Es sollte Herrn Marshall v. Bieberstein nicht mehr beschieden sein, diese schwierige, aber lohnende Aufgabe zu lösen, er ist mitten in den Vorbereitungen für dieses Werk uns für immer entziffen worden.

Sein Tod reißt eine schwer auszufüllende Lücke, man wird nicht so leicht eine zweite solche Persönlichkeit finden, und vor allem werden auch die Bemühungen, eine Brücke zwischen Deutschland und England zu schlagen, durch sein Hinscheiden eine empfindliche Störung erleiden. In unserer Diplomatie verfügen wir über herzlich wenig Talente, und darum ist der Tod Marshalls v. Biebersteins für uns doppelt schmerzlich. Die Tätigkeit dieses verdienten Mannes wird in der neueren Geschichte des Deutschen Reiches mit goldenen Lettern verzeichnet sein.

Englands Teilnahme.

w. London, 24. September.

Die überraschende Nachricht von dem Ableben des deutschen Bot-

schafers, Freiherrn Marshall von Bieberstein, machte einen tiefen Eindruck und erregte in diplomatischen und amtlichen Kreisen, sowie auch bei der Londoner Bevölkerung aller Klassen aufrichtige Teilnahme. Der Lordmayor sprach öffentlich im Namen der Londoner Bürger sein tiefes Bedauern aus.

Die Abendblätter widmen dem Verstorbenen sympathische Nachrufe. „Westminster Gazette“ schreibt: Als Freiherr Marshall von Bieberstein zum Botschafter in London ernannt wurde, hielten wir es für ein aus gesprochenes Kompliment, daß Deutschland uns seinen hervorragendsten Diplomaten sandte. Der einnehmende Eindruck, den er während der wenigen Wochen seiner Tätigkeit hervorrief, wird nicht leicht ausgelöscht werden. Die Zeit war zu kurz, als daß er eine ausgesprochene Politik hätte entwickeln können, aber er bewies bereits, daß seine Absichten fruchtbar und freundlich waren. Wir hoffen und glauben, daß sein Nachfolger in derselben Weise wirken wird. Das Blatt spricht der Familie des Botschafters aufrichtigstes Beileid aus.

Der Kaiser.

w. Badenweiler, 25. September.

Dem Kaiser wurde die Nachricht vom Tode Marshalls nach Rominten telegraphiert. Dem Großherzog von Baden, der sich zurzeit in Badenweiler befindet, wurde über die ernste Wendung in dem Befinden des Botschafters und über dessen unerwarteten Tod sofort Mitteilung gemacht.

Der Botschafter war schon bei seinem Eintreffen in Badenweiler leidend. In Gegenwart seiner Frau, seiner Tochter, seiner beiden jüngsten Söhne und des behandelnden Arztes, Hofrats Schwöre, verstarb er gestern morgen kurz nach 4 Uhr an Herzschwäche. Die Ueberführung der Leiche nach dem Familiengut Neuershausen bei Freiburg im Breisgau fand gestern nacht statt; die Beisetzung erfolgt voraussichtlich Donnerstag.

Der Hausknechts-Prozeß.

Von unserer Berliner Redaktion.

Es ist kein erfreuliches Bild, das der Staat Preußen in dieser Woche der Welt bietet. Trotz aller unserer Genugthuung, daß in Ungarn endlich ein Präsidium mit eiserner Hand in den langjährigen Schandrian der Obstruktionswirtschaft eingreift, vermögen wir auch bei dieser Gelegenheit, wo auf der einen Seite alles Recht und auf der andern alles Unrecht ist, ein leises Unbehagen über die Gerabwürdigung des Parlamentarismus durch polizeiliche Eingriffe in seine Hausordnung nicht zu unterdrücken. Solcher Seitenblicke auf Ungarn, also auf die möglichen Konsequenzen von den Abgeordneten verschuldeter Ausfahrungen bedarf es aber, um überhaupt sich in die Seele der Männer hineinzudenken, die jetzt mit dem schweren Geschütze eines Strafverfahrens der parlamentarischen Immunität in Preußen auch dann noch zu Leibe gehen, nachdem der unmittelbare Widerstand gegen die präsidiale Autorität gebrochen ist.

Man beachte vor allem: Abgeordneter Borchardt hält auf entschiedenste an der Erklärung fest, daß es ihm gar nicht eingefallen sei, an jenem ominösen Sitzungstage einen Konflikt herbeizuführen. Wer den Sitzungsbericht seinerzeit verfolgt hat, oder wer jetzt vorurteilslos Borchardts und Reinerts Aussagen würdigt, muß objektiv diese Erklärung bestätigen. Wir wollen dem toten Präsidenten v. Erffa nicht mehr nachreden, daß er den Streit vom Zaune gebrochen habe. Aber eine starke Nervosität war damals bei ihm schon unverkennbar; und unter seinen Parteigenossen sah gewiß mancher, der ihm zur Verschärfung der entstandenen Meinungsverschiedenheit zugeredet hat.

Doch sei dem, wie ihm wolle: es ist eine Ungeheuerlichkeit, daß der preußische Landtag sich selbst seiner verfassungsmäßig berieferten Privilegien entäußert und bei Störungen seiner Hausordnung wie ein speibürgerlicher Banane zum Kadi läuft. Besäße die Majorität des Abgeordnetenhauses auch nur ein Fünftel des aristokratischen Fühlens ihrer Vorbäter, mit denen sie so groß tut; sie würde sich erinnern, wie eiferfüchtig diese allezeit über Privilegien ihres Standes gewacht haben. Es ist förmlich unfaßbar, wie man auf jener Seite an dem Artikel 48 der preußischen Verfassung achlos vorübergehen konnte, der unbedingt verbietet, Mitglieder wegen ihrer in Abgeordneteneigenschaft begangenen Handlungen zur Verantwortung zu ziehen, wie man den Präsidenten zur Klageerhebung wegen Hausfriedensbruchs bestimmen konnte.

Wir haben wenig Hoffnung, daß die Justiz, von der eigentlich schon eine einfache Abweisung des verfassungswidrigen Verfahrens erwartet werden mußte, mit einem glatten Freispruch die unangenehme, dem Lande nicht zur Ehre reichende Sache aus der Welt schaffen wird. Trotz ähneren Strebens nach dem Scheine der Unbefangenheit merkte man der Fragestellung an, daß die Richter auf dem Boden der Anklage stehen.

Andererseits war es natürlich auch eine Uebertreibung, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten die Justiz auf die Polizeibeamten haben hegen wollen, die nicht weiter als ihre Pflicht erfüllten, da sie der Aufforderung des Präsidenten geneigten. Auf diesen entfällt allein die Last, die Ordnung seines Hauses mit dessen eigenen Hilfsmitteln durchzuführen sich nicht geeignet erwiesen zu haben. Den beteiligten Polizeibeamten gebührt die Achtung. Hoffentlich bleibt die preußische Institution dauernd von Verweigerern des unbedingten Gehorsams verschont, wie sich jüngst einer in Budapest es herausgenommen hat.

Amtliche Wettervorauslage.

Veränderliche Bewölkung, stellenweise Niederschläge, kühl.

Der Bankraub von Kattowitz.

Räuberischer Ueberfall auf das Bankgeschäft von Köhler & Janiszewski. — Zwei Bankbeamte niedergeschossen. — 1300 Mark geraubt. — Die Täter entkommen.

Eine furchtbare Schreckensstat, die an die entsetzlichen Gewalttätigkeiten Pariser Wachenbanden erinnert, hat sich gestern abend in der sechsten Stunde in Kattowitz ereignet. In einem belebten Stadtviertel, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, konnte gestern abend ein Räuber die furchtbare Tat begehen, zwei Menschen in der Blüte ihrer Jahre niederzuschlagen und eine größere Summe Geldes zu rauben. Das Bankgeschäft von Köhler u. Janiszewski in der Sedanstraße war gestern abend der Schauplatz jener entsetzlichen Schreckensstat, die bereits ein Opfer gefordert hat und zwar einen 23jährigen hoffnungsvollen Menschen. Das Schlimmste aber ist das, daß es bisher nicht möglich war, jener unerhörten frechen Banditen habhaft zu werden. Ueber die Einzelheiten des furchtbaren Verbrechens, das sich innerhalb einiger Minuten abgespielt hat, liegt noch immer ein dunkler Schleier gebreitet, da die Opfer jener Raubmörder nicht vernehmungsfähig sind. Es liegt deshalb klar auf der Hand, daß über dieser Schreckensstat mehrere Versionen möglich sind. Allen Anschein sind die Täter zwei Anführer einer russischen Räuberbande, namens Piontek und Cielenga aus Czestochau. Möge die rächende Nemesis die beiden Mordbuben in kürzester Zeit erreichen, damit diese unerhörte und gemeine Verbrechen ihre Sühne finden kann. Ueber die Affäre, die begreiflicherweise nicht nur in ganz Oberschlesien, sondern auch in ganz Deutschland und darüber hinaus großes Entsetzen und Aufsehen erregte, geben wir folgende Einzelheiten wieder:

Kurz nach 1/26 Uhr, als der Verkehr in der Sedanstraße weniger lebhaft war, betrat ein Ausländer, anscheinend ein russischer Pole, das Bankgeschäft von Köhler & Janiszewski, das in einem großen Hause Sedanstraße 6 sein Lokal besitzt. Der Fremde bot um Wechselung eines Fünfkronenstückes, das er auch auf ein Zahlbrett niederlegte. Der Kassierer Ziolka nahm aus der Wechselkassette einzelne kleinere Geldstücke, um den Wunsch des Fremden zu erfüllen, als plötzlich der Fremde einen Revolver zog und

auf den Kopf des Beamten einen Schuß abfeuerte, der den Kassierer in das rechte Auge traf. Entsetzt prallte Ziolka zurück und schrie um Hilfe. In dem gleichen Augenblick stürzte der 23jährige Bankvolontär Johann Nogly in den Kassenraum, um an das Telefon zu eilen und „Hilfe“ zu rufen. Da krachte ein zweiter Schuß, der den jungen unglücklichen Menschen in den Hinterkopf traf. Unmittelbar vor dem Telefon brach Nogly bewußtlos zusammen. Die Bankräuber fielen über die Wechselkassette her und raubten annähernd 1300 Mark und zwar 750 Mark in Goldstücken, das übrige in Silber. Der Geldschrank, in dem sich große Summen befanden, blieb unberührt. Ein Kattowitzer Herr war der erste, der unmittelbar nach der Tat das Kassenlokal des Bankgeschäfts von Köhler & Janiszewski betrat. Er begegnete am Eingang zum Bankgeschäft einen Menschen, der eilig dabonging. Der Kattowitzer Handwerker hatte von dem schrecklichen Vorfall, der sich soeben abgespielt hatte, keine Kenntnis. Als er keinen Beamten im Lokal bemerkte, trat er näher zu und mußte dann

die furchtbar graufige Entdeckung machen, daß die beiden Bankbeamten Ziolka und Nogly in ihrem Blute auf dem Boden lagen. Inzwischen waren auch Straßenpassanten und Hausgenossen, die durch das Krachen der Schüsse aufmerksam gemacht worden waren, in das Banklokal geeilt. Der Kassierer Ziolka hatte sich vom Boden erhoben und lief unter entsetzlichen Schmerzen im Lokal herum, indem er mit beiden Händen das rechte Auge vollhielt. Nogly lag mit dem Leib auf dem Boden und war bereits vollständig bewußtlos. Die Verbrecher sind in der Richtung nach Zawodzie unerkannt entkommen. Drei Ärzte, die Herren Dr. Glaser, Dr. von Milenzki und Dr. Juliusburger waren sofort an den Ort des Verbrechens geeilt und ordneten die Ueberführung der beiden lebensgefährlich verletzten Beamten in das städtische Krankenhaus an. Zwei fremde junge Leute, die auffälliger Weise nach der Stadt zustreben, während alle Straßenpassanten nach dem Schauplatz der furchtbaren Schreckensstat eilten, wurden festgenommen und nach der Polizeiwache gebracht. Jemand welche Waffen wurden bei den Ausländern, die übrigens im Besitz nur geringer Geldmittel waren, nicht gefunden. Sie wurden jedoch in Haft gehalten. Das Befinden der beiden verletzten Bankbeamten gab bereits in den gestrigen Morgenstunden zu großer Besorgnis Anlaß. Der Volontär Nogly ist in der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen, den Kassierer Ziolka hoffen die Ärzte am Leben zu erhalten.

Der Bankkassierer Ziolka
steht im Alter von 30 Jahren, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist ein sehr beliebter Beamter. Als Frau Ziolka gestern abend kurz nach 6 Uhr ihren Mann, den sie abends immer vom Geschäft abzuholen pflegte, in der Sedanstraße erwarten wollte, mußte sie zu ihrem Schrecken wahrnehmen, daß ein großer Menschenhaufe vor dem Banklokal Köhler & Janiszewski stand. Von verschiedenen Personen erfuhr sie die graufige Affäre. Sie eilte zur Tür, um zu ihrem Mann zu kommen, es waren jedoch von der Polizei alle Zugänge abgeschlossen. Unter erschütterndem Schlußzen anknte die arme Frau weggeführt und in ihre Wohnung gebracht werden.

Der Volontär Johann Nogly
steht im Alter von 22 Jahren. Er ist der Sohn eines Grubenarbeiters, der bereits seit einigen Jahren tot ist; die Mutter Noglys ist eine arme Witwe. Nogly besuchte bis zum Jahre 1911 das Kattowitzer Gymnasium und bestand Ostern vorigen Jahres das Abiturientenexamen mit Auszeichnung. Er galt allgemein als ein befähigter Mensch und gedachte ursprünglich Priester zu werden. Schließlich trat er jedoch als Bankvolontär in das Bankhaus Köhler & Janiszewski ein, hier hat ihn nun das furchtbare Schicksal ereilt, das Opfer graufamer Mordbuben zu werden.

Amlicher Bericht über den Bankraub.
Am Dienstag abend gegen 1/26 Uhr drangen Banditen in das Sedanstraße 6 gelegene Bankgeschäft von Köhler & Janiszewski ein. Sie schossen mittelst Bronnins auf die im Bankgeschäft be-

findlichen beiden Beamten, den Kassierer Ziolka und den Volontär Emil Nogly, verletzten beide lebensgefährlich und raubten einen Teil des in der Kasse befindlichen fremden Geldes und zwar 750 Mk. in Gold, 144 Mk. 50 Pf. in Silber, 100 Mk. in einer Silberrolle, 92 Mk. in Nickel, 15 Rubel in Gold, 20 Rubel in Silber, 10 Kopfen in Kupfer, 89 Kronen in Silber, 76 Kronen in Nickel, 147 Kronen in Kupfer. Der Kassierer Ziolka wurde im Kassenraum auf dem Erdboden seines Arbeitsplatzes mit zwei Schußwunden im Kopf vorgefunden. Nachdem er das Bewußtsein erlangt hatte, gab er über den Hergang folgende Darstellung: Ein fremder Herr sei in das Bankgeschäft gekommen und habe ihn um das Einwechseln von 5 Kronen erjudt. Ziolka habe sich herumgedreht, um das erforderliche Geld vom Pulke zu nehmen, plötzlich habe er einen Schuß erhalten, hierauf gleich einen zweiten. Weiter wisse er nicht, was passiert sei. Nogly wurde im Kontor des Bankvorstehers am Fußboden liegend mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß

von der Schußwaffe Gebrauch gemacht haben. Von der Post wurde mitgeteilt, daß von der Telephonstelle Köhler & Janiszewski zwischen 1/2 und 1/4 Uhr angeläutet worden ist. Man habe auf der Post das Wort „Hilfe“ verstanden, nachher habe jedoch nichts wieder etwas verlaundet. Es ist anzunehmen, daß Nogly telephonisch um Hilfe gerufen hat, da er in unmittelbarer Nähe des Telefons aufgefunden wurde. Ein Kattowitzer Herr, der bei Köhler & Janiszewski zu tun hatte, ging in das Bankgeschäft. Als er den Kassenraum betrat, drängte sich neben ihm an der Tür eine Person heraus, wobei diese Person einige Geldstücke zu Boden fallen ließ. Der Kattowitzer trat sofort an den Schalter und gewährte, daß der Bankkassierer Ziolka blutend am Boden lag. Hierauf eilte der Kattowitzer zum Ausgang und sah dem Manne nach, der eben das Banklokal verlassen hatte und die Friedrichstraße entlang eilte. Der Kattowitzer folgte ihm nach. Zwei Personen jüdischen Aussehens forderte der Kattowitzer auf, nach der Wache zu eilen, was die beiden auch versprachen. Als der Kattowitzer zur Emmastraße gelangte, bemerkte er, daß zu dem Verbrecher der Mann sich gesellte, den er zur Wache gesickt hatte. Als der Kattowitzer sich den beiden näherte, ergriffen sie die Flucht über die jüdisch gelegenen Felder in der Richtung nach Zawodzie.

Die Beschreibung der beiden Verbrecher.
Der Täter, der den Raub ausführte, soll in dem Alter von 30 bis 35 Jahren stehen, 1,68 bis 1,70 Meter groß sein, langes, hageres, blaues Gesicht, vorstehende Backennochen und dunkelblonde Schnurrbart haben, er trug graugrünen Ueberzieher und schwarzen weichen Filzhut. Der zweite Täter ist 1,60 bis 1,65 Meter groß, war von jüdischem Typus, trug braunen Ueberzieher und schwarzen steifen Hut.

Die Verfolgung der Bankräuber wurde von der Kriminalpolizei sofort aufgenommen. Sämtliche Grenzstationen wurden telegraphisch von dem Bankraub in Kenntnis gesetzt. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um

zwei Anführer einer russischen Mordbande,
auf deren Ergreifung die russische Regierung eine Belohnung von 3000 Rubeln ausgesetzt hat. Bereits gestern brachte der ober-schlesische Wanderer folgende Warnung:
3000 Rubel Belohnung. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß sich die beiden Anführer einer russischen Mordbande, August Piontek und Cielenga aus Czestochau, im ober-schlesischen Industriebezirk herumtreiben. Eine Anzahl in Russ.-Polen, vornehmlich an Polizeibeamten verübten Morde werden der Bande zur Last gelegt. Kürzlich erst ist auf den Polizeimeister Piekur in Czestochau ein Mordanschlag verübt worden. Es sind auf den Beamten aus dem Hinterhalt mehrere Schüsse abgegeben worden. Eine Kugel war ihm an der linken Seite des Hinterkopfes eingedrungen und im Gesicht wieder herausgetreten. Der schwerverletzte Beamte befindet sich in einer Dreslauer Klinik. Auf die Ergreifung der beiden Mordbuben hat die russische Regierung eine Belohnung von 3000 Rubel ausgesetzt. Photographien der beiden Mörder befinden sich bei sämtlichen ober-schlesischen Polizeiverwaltungen.

Die Grenzübergänge nach Desterreich und Rußland
wurden sofort gesperrt, da mit Recht vermutet wird, daß es sich wiederum wie bei dem Ueberfall in Myslowitz in einem ähnlichen Geschäft um Ausländer handelt.

sind die rheumatischen Schmerzen, auch eine Herbstgabe, die in der modernen Zeit sich immer weiter verteilt hat. Die heimliche Tücke dieser Krankheit liegt schon darin, daß dieses Uebel bis jetzt auch der wissenschaftlichen Erkenntnis sich zu entziehen vermocht hat. Außerdem tritt dieses Leiden so verschiedenartig auf, daß es mit seinen Schmerzen die Menschen oft nur so zu foppen scheint. Nicht einmal einen sicheren Ort hat es im Körper, welcher festen Anhalt zur Beurteilung gewährt. Nicht selten wandert der Rheumatismus im ganzen Körper herum und macht die launhaftesten Sprünge, ein Zeichen, daß er im ganzen Blute seinen Sitz hat und eine falsche Beschaffenheit desselben die Veranlassung zu seinem Erscheinen gibt. Auch unterscheiden die Ärzte einen Gelenk- und

wenn viele Kaufleute mit der Veröffentlichung ihrer grösseren Quartalsempfehlungen bis auf den letzten Tag warten. Erfahrungsgemäss trifft weder Zeit noch Lust, dem Angebot der inserierenden zu inserieren.

Muskelrheumatismus, manchmal tritt er akut, manchmal chronisch auf. An und für sich ist der Rheumatismus nicht lebensgefährlich, allein es kann bei stärkerem Auftreten das Herz, der Herzbeutel oder das Brustfell in Mitleidenschaft und Entzündung verfaßt werden, deshalb ist er bei seinem Erscheinen keineswegs leicht zu nehmen. Seine Veranlassung sind Kälte und Feuchtigkeit, besonders die dauernde Feuchtigkeit in feuchten Wohnungen, sowie der schnelle Wechsel von Wärme und Kälte, wie denselben der Herbst mit seinen oft noch heißen Tagen und kühlen Nächten bietet. Darum sind Herbst und Frühjahr die hauptsächlichsten Zeiten rheumatischer Leiden.

50 Jahre Soldat! Am 1. Oktober d. J. wird der städt. Hospitalverwalter Herr Franz Fuchs hier den Tag begehen, an dem er vor 50 Jahren Soldat geworden. Als Sohn eines Trompeters des hiesigen Manenregiments geboren, trat Herr Fuchs am 1. Oktober 1862 bei der 1. Eskadron des gleichen Regiments als Freiwilliger ein, machte den Feldzug 1866 mit und ging nach 9jähriger Dienstzeit zur Gendarmerie. Bei der Pensionierung als Gendarm erhielt er die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Manenregiments.

Der Frauenstimmrechtsverein, Ortsgruppe Gleiwitz, hat nach den Sommerferien die Arbeit wieder aufgenommen und hielt am Montag nachmittags seine Mitgliederversammlung, die recht gut besucht war, im Hotel Monopol ab. Die Vorsitzende brachte die in letzter Zeit eingegangene Korrespondenz zur Kenntnis. Ein Flugblatt von Dr. B. Schirmacher über die Suffragette in England wurde vorgelegt, dann eine Kommission für das kirchliche Wahlrecht gewählt. Die neue Zeitung „Frau und Staat“, die die Deutsche Vereinigung für Frauenstimmrecht als Beiblatt zum Zentralblatt herausgibt, soll als Vereinsblatt gehalten werden. Ueber das Wesen des neugegründeten Bundes zur Bekämpfung der Frauenemanzipation, der den Zweck und die Ziele der Frauenbewegung vollkommen zu verkennen scheint, wurde Information erteilt. Der Aufruf und das Programm des Antifrauenbundes wurde vorgelesen, ebenso eine treffliche Erwiderung von Dr. Gertr. Bäumer, Vorsitzende des Bundes deutscher Frauenvereine. Nachdem die Wahl einer Delegierten für die Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Gotha erfolgt war, besprach man das neue Versicherungsgesetz für Angestellte, das am 1. Januar 1913 in Kraft treten soll. Es ist durchaus erwünscht, daß von dem neuen Frauenwahlrecht recht rege Gebrauch gemacht wird. Die gesamte Frauenwelt ist beim Ausfall der Wahlen interessiert. Mögen sie den Beweis erbringen, da die Frauen ihre Rechte zu wahren wissen!

Im Schmuck der goldenen Myrthe. Am Montag, den 23. d. Mts., beging der em. Hauptlehrer Johann Bebel nebst Gattin, früher vierzig Jahre in Richterdsdorf tätig, jetzt als Pensionär in Gleiwitz wohnhaft, das Fest der goldenen Hochzeit. Troßdem seitens des Jubelpaares besondere Veranstaltungen nicht gewünscht wurden, konnten sie es doch nicht verhindern, daß zahlreiche Glückwünsche einliefen. Von Sr. Majestät wurde den Jubilaren die Gekrönte Jubiläumsmedaille verliehen, der Verein katholischer Lehrer Gleiwitz gedachte des Gründers des Vereins durch ein wertvolles Geschenk, der Landwehrverein Gleiwitz erwarbte, daß der preussische Landeskriegerverband dem Jubelpaar eine Ehrengabe, bestehend in einem schönen Bilde — Ruffhäuser-Denkmal — widmete. Das Ehepaar erfreut sich noch vollster Rüstigkeit.

Die Mäster- bzw. Chausseearbeiten der verbreiterten Kleinen Mühlenstraße und Gerichtsstraße sind beendet. Bis auf einen Teil sind auch die Bürgersteige an den verbreiterten Straßen fertiggestellt, desgleichen der von der Kleinen Mühlenstraße nach dem Amtsgericht führende Bürgersteig. Nur noch einige Teile der Bürgersteige sind mit Kies abzudecken.

Unsere Kähler-Mannen sind im Laufe des gestrigen Vormittags, über Mt-Gleiwitz kommend, aus dem Mandbergelände in ihre Garnison zurückgekehrt. Morgen findet die Entlassung der Reservisten statt.

Zu den überschleifischen Millionen-Erben des bei dem Schiffsinzglied der „Titanic“ ums Leben gekommenen Fabrikbesitzer Nowak-schen Ehepaares, welches vor 18 Jahren nach Amerika von Georgenberg bei Tarnowitz auswanderte, zählt auch die Ehefrau des hier Wilhelmplatz 16 wohnhaften Fischhändlers und Hausbesizers Karl Schönol, Frau Anna Schönol geb. Nowak, aus Tarnowitz. Frau Schönol hat Ansprüche an das Millionenerbe bereits geltend gemacht.

Freilassung des unter dem Verdacht des Kindesmordes verhafteten Tiefbautechnikers. Die bisherigen Ermittlungen haben bringende Verdachtsgründe für den dem Angeeschuldigten zur Last gelegten Kindesmord nicht ergeben. Zunächst steht der Tod der Ersttöchter nicht mit Sicherheit fest. Wenn auch der Tod des Kindes durch Ersttöchter herbeigerufen worden ist, so ist nach dem ärztlichen Gutachten über den Befund der Leiche nichts dafür getan, daß die Ersttöchter vorfänglich herbeigeführt worden ist. Das Verhalten des Angeeschuldigten bei und nach der Auffindung der Kindesleiche läßt nicht erkennen, daß er von dem Vorhandensein der Leiche Kenntnis gehabt hat. Auch aus dem Briefwechsel lassen sich Verdachtsgründe gegen den Angeeschuldigten nicht herleiten. Einen Teil der Briefe hat der Angeeschuldigte bei Ersttöchter der Kgl. Staatsanwaltschaft selbst übergeben.

Die Feuerungsverhältnisse scheinen sich auch auf die hiesigen Kohlenhöfen übertragen zu haben. Seit kurzem verkaufen diese Geschäfte nicht mehr unter 1 Zentner. Für die Leute der ärmeren Klassen bedeutet aber schon der Kauf von 1 Zentner eine recht spürbare Ausgabe. Andernteils kann darauf hingewiesen werden, daß schon 100 Pfund eine Last ist, der selbst größere Kinder, die nach Kohlen geschickt werden, nicht gewachsen sind. Die Kohlenhändler können doch unmöglich einen Schaden erleiden, wenn sie wie bisher auch einen halben Zentner verabsolgen.

Wegen wesentlich falscher Anschuldigung hat das Landgericht Gleiwitz am 15. Mai den Gastwirt Franz Walecki zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen des Urteils hatte der Angeklagte Revision eingelegt, in der er die Nicht-Bereidigung einer Zeugen rügte. Das Reichsgericht erkannte jedoch gestern auf Verwerfung des Rechtsmittels.

Die erkappte Taschendiebin, die auf dem gestrigen Wochenmarkt von der Polizei festgenommen wurde, legte bei ihrer Ergreifung einen falschen Namen bei. Die weitere Feststellung ergab aber, daß die Diebin eine schon mit Zuchthaus vielfach vorbestrafte Frau namens Magiera aus Richterdsdorf ist, die sich nur von Taschendiebstählen nährt. Die Taschendiebin tritt ihrem Stande nach nobel auf und sucht meistens im Gedränge ihre Opfer. Im vorliegenden Falle hätte die Diebin über 50 Mark erbeutet. Die Untersuchung förderte recht erhebliche Gelddeträge zutage, die wahrscheinlich ebenfalls von Diebstählen herrihren.

Vereine und Versammlungen.

Der Verein ehemaliger Pioniere und Verkehrstruppen zu Gleiwitz hatte am 21. d. Mts. im Logenhotel seine Monatsversammlung. Der 1. Vorsitzende, Kamerad Simon behandelte in seiner Ansprache den Kriegszug Napoleons vor 100 Jahren nach Rußland mit seinen Greueln und Schrecken, den Brand von Moskau, Niederlagen und Untergang der französischen Armee. Ferner gab er einen Ueberblick über die diesjährigen Kaisermanöver, in denen alle neuzeitlichen, militärischen Errungenschaften ausgenutzt worden sind. Anschließend an den geschäftlichen Teil wurde ein Sedanfestkommers abgehalten. Kamerad, Stadtbaurat Franz, hielt die Festrede. In einem spannenden Vortrage schilderte der Redner die

Gleiwitzer Nachrichten.
Kirchplatz 1. 25. September 1912 Fernspr. 171. u. 172
Schmerzliche Herbstgefühle.
Wenn die Blätter beginnen zu welken und zu fallen, wenn die Nacht sich immer zeitiger auf unsere Erde niedersenkt und die immer leerer werdenden Felder nur noch an vergangene Herrlichkeit erinnern, beschleicht uns unwillkürlich ein Gefühl der Wehmut über die Vergänglichkeit alles Irdischen und über das Traurige unseres ganzen Daseins. Allein bei dem jetzigen Kulturmenschen stellen sich außer den Gefühlen im Gemüt sehr oft noch recht empfindliche Leibliche Gefühle mit dem Scheiden des warmen Sommers ein. Das

Es ist nicht richtig
man in den Familien seine Entschliessungen meist schon
einige Tage vorher. Das kaufende Publikum hat auch
Firma die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken. Für die Geschäftswelt empfiehlt es sich deshalb, zum
bevorstehenden Quartalswechsel die Anzeigen schon einige Tage
früher mehrmals in den Wanderer einzurücken. Am letzten Tage
genügt es dann schon, in Form einer nochmaligen Erinnerung

im letzten Augenblick
Lust, dem Angebot
der inserierenden
zu inserieren.

Handel u. Verkehr.



Nachdruck unserer mit Zeichen versehenen Originalberichte ist verboten.

Berliner Börse vom 24. September.
Tendenz: fest.

Die günstige Beurteilung der Geldmarktsverhältnisse und die anhaltend befriedigenden Nachrichten aus der Montanindustrie erhielten die Spekulation in ihrer zuberückhaltenden Stimmung. Auch der glatte Verlauf der Ultimoliquidation regte zur weiteren Kaufkraft an. Vorzugt waren heute namentlich russische Bankaktien. Heimische Bankaktien verkehrten dagegen recht still. Unter den Verkehrspapieren stellten sich die Aktien der Canadianbahn höher. Schiffahrtswerte standen unter dem Eindruck; scheinbar haben die Auslassungen der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd's über den Geschäftsgang im ersten Semester die Spekulation nicht in vollem Maße befriedigt. Montanwerte stellten sich fast durchweg höher. Elektrizitätswerte verkehrten ohne Anregung. Im Verlaufe des Verkehrs blieb die Tendenz fest. Großes Geschäft zu angehenden Kursen entwickelte sich in den Aktien des Deutsch-Lugensburger Bergwerks. Schiffahrtswerte vermochten sich im Kurse zu behaupten.

Privatdiskont 4 1/2 pCt., tägliches Geld 2 1/2—3 pCt., Ultimo-Geld 6 1/2 pCt.

Der Kassaindustrieaktienmarkt war vorwiegend fest disponiert. Interesse bestand auch hier vornehmlich für Montanwerte.

Zinshüttenverband. In der Gesellschaftsversammlung wurde festgestellt, daß die Geschäftslage außerordentlich günstig ist und daß bis zum Ende d. J. nur noch geringe Mengen zum Verkauf zur Verfügung stehen. Der Verkauf für Dezember wurde freigegeben.

Maschinenbau A.-G. vorm. Starke & Hoffmann in Girsberg. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, eine Dividende von wieder 3 pCt. vorzuschlagen. Raut Mitteilung der Direktion ist das Werk in allen Abteilungen voll beschäftigt.

Der Norddeutsche Lloyd bestellte, wie aus Bremen gemeldet wird, bei der Bremer Vulkan A.-G. 4 Fracht-Dampfer zu je 11000 To. Tragfähigkeit.

Essener Kohlenbörse. Wie offiziell gemeldet wird, hält am Kohlenmarkt die lebhafteste Beschäftigung an.

Rohisenverband. Am 30. d. M. findet eine Sitzung zwecks Beschlußfassung über die Verlängerung des Abkommens mit den Luxemburgisch-Lothringischen Hüttenwerken statt. Die Aufnahme der Verkäufe pro 1913 dürfte erst Mitte Oktober erfolgen.

Die Sandelschraubenvereinigung erhöhte mit sofortiger Gültigkeit die Verkaufspreise für kleine Mutttern durch Ermäßigung der Rabatte von 25 auf 20 pCt. und für große Mutttern von 37 auf 27 pCt.

Zusammenschluß in der thüringischen Zuckerindustrie. Wie aus Halle gemeldet wird, schließen sich unter dem Namen Vereinigung der thüringischen Zuckerfabriken G. m. b. H. in Weimar zahlreiche Zuckerfabriken zusammen zur Wahrung ihrer Interessen auch beim Einkauf von Rohmaterialien.

Garn. Die Lage am Leinwandmarkt ist, wie von der Trautmannsche Woll- und Garnbörse mitgeteilt wird, unverändert.

Die Getreidestraße Remmhorst-Hamburg ging von 83,75 Pf. auf 82,50 Pf. zurück.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. In der Aufsichtsratsitzung machte der Vorstand über den Geschäftsgang im ersten Halbjahr recht befriedigende Mitteilungen. Bei starker Steigerung auf dem Frachtmärkte sind erhebliche Mehrerlöse an Frachten auf sämtlichen Linien erzielt worden. Ein Kapitalbedarf liegt nicht vor.

Alteingesessene Weisfällige Trägerhändler-Vereinigung. Die wegen Verlängerung geführten Verhandlungen haben zu einem definitiven Resultat noch nicht geführt, indes dürfte in den nächsten Tagen mit einer Einigung geredet werden.

Portland-Zement-Vereinigung. Die Lieferung von 10 Mill. kg Portland-Zement sind von der Hamburger Finanzverwaltung im Submissionswege zum 15. Oktober d. J. ausgeschrieben worden.

Der Berliner Kupferterminhandel. Der Markt verkehrte in befechtiger Haltung, da von London und Amerika anregende Berichte vorlagen und der Konsum sich wieder mehr betätigte. Die Preise stellten sich teilweise um 1/2—3/4 Mk. höher.

Insolvenz. Das seit 1868 bestehende Bankgeschäft F. C. Koerger, Inhaber Ant. Müller-Schmidt, in Baden-Baden befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten.

Wagenstellung in den deutschen Kohlenbezirken. Vom 1. bis 15. d. M. wurden in den sieben großen Steinkohlenbezirken 602 476 Wagen gestellt, das sind gegen das Vorjahr 45 147 Wagen mehr. Nicht rechtzeitig zur Verfügung waren 4519 (i. V. 18 007) Wagen. In den sieben großen Braunkohlenrevieren wurden 126 945 Wagen gestellt, das sind gegen das Vorjahr 6274 Wagen mehr. Nicht gestellt wurden 4093 (i. V. 4184) Wagen.

Bemerkenswerte Kurschwankungen am Kassaindustrieaktienmarkt. Die Aktien folgender Unternehmungen stellten sich höher:

Deutsch-Australische Dampfschiffahrtsgesellschaft: (4%) in Erwartung des Beschlusses einer Kapitalerhöhung in der heutigen Aufsichtsratsitzung, und auf Dividendentare von 15 pCt. hin.
Kronprinz Metallfabrik: (4%) auf Dividendenschätzungen bis 26 pCt. hin.

Bremer Linoleumfabrik: (2 1/2%) auf Bremer Dividendentagen von 14 bis 15 pCt., gegen 12 pCt. im Vorjahre.
Delmenhorster Linol-um-Fabrik: (2%) auf Dividendentagen von 28 bis 30 pCt. (i. V. 24 pCt.).

Carl Lindström: (3%) auf Gerüchte von Annäherungsbestrebungen der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.
Annener Gußstahlfabrik: (2 1/2%) auf die Preiserhöhung für Gußstahlwaren hin.

Gehr, Vöhler & Co.: (2 1/2%) auf Meldungen von recht günstigem Geschäftsgang und höherer Dividende.

Kalwer Eisenwerke: (3%) im Anschluß an die Ausführungen der Verwaltung in der Generalversammlung.

Breslauer Spiritfabrik: (3 1/2%) auf Fusionsgerüchte.

Riechiger: notieren insbesondere Brauereiaktien, da man bei den Brauereien allgemein Dividendenerhöhungen erwartet.

Konkurs-Eröffnungen.

Die 1. Ziffer zeigt das Datum des Eröffnungs-, die 2. das Datum des Schlußtermins zur Anmeldung von Forderungen an.

Wülftenbrand (Zimbach, S.), Händl. ler. S. Reich. 16. 9. 5. 10.	Hamburg. Ja. Wäderei-Genossensch. der Brotbäcker, G. m. b. H. 19. 9. 14. 11.
Breslau. + Hausbes. N. Berger. 18. 9. 13. 11.	Zünterath (Silesheim, Eifel). Ja. D. Gattenrath, off. Handelsgef. 18. 9. 9. 10.
Frankfurt a. M. Mehrgereibe. G. Härtelich. 18. 9. 15. 10.	Kehl. Feinmechaniker A. Eberhardt. 17. 9. 11. 10.
Frankfurt a. M. Strumpwarenhd. S. Bergmann. 18. 9. 8. 10.	Erpel (Linz, Rh.). Metallwerk Erpel, G. m. b. H. 19. 9. 23. 10.
Gelsenkirchen. Händler W. Nieberdring. 21. 9. 21. 10.	Beilstein (Marbach, N.). Kaufm. S. Dammeyer. 19. 9. 12. 10.
Hagen, Weisk. Ja. Eisenwerk G. A. Geher. G. m. b. H. 18. 9. 10. 11.	Rodalben (Rheinlans). Zuschneider K. Kraut. 17. 9. 6. 11.
Hagen, Weisk. Ja. Gesellsch. Volksbau. G. m. b. H. i. Ligu. 18. 9. 10. 11.	Ulm, Donau. Fabrikant S. Reznagel. 5. 9. 2. 10.
Halberstadt. Ziegeleibe. G. Thiemcke. 18. 9. 9. 10.	Bazel, Oberrhein. + Fleischarzenfabr. S. Bag. 18. 9. 10. 10.

Berlin. Konkurs ist eröffnet beim Amtsgericht Berlin-Mitte über das Vermögen des Schuhfabrikanten Wilhelm Kobryn in Berlin, Kantienallee 79. Verwalter Kaufm. Gardegen, Luisenufer 44. Anmeldefrist bis 20. November 1912. Wahltermin 16. Oktober, 10 Uhr. — Ueber den Nachlaß des in Berlin, Ankamer Str. 54/55 verstorben Kaufm. Rich. Schiller. Verwalter Kaufm. Schönberger, Jungestr. 15. Anmeldefrist bis 2. November 1912. Wahltermin 17. Oktober, 10 1/2 Uhr.

Gleiwitz, den 24. September 1912.
Breslauer Börse. Breslauer Diskontobank-Aktien — — — Oesterr. Noten 84,75. Russische Banknoten 216,20. 3 1/2 proz. Schlef. Pfandbriefe — — —. Donnermarkt 332,—. Laurahütte 180,50. Oberbedarf 106,50. Oberschlef. Eisenindustrie 94,50. Kattowitzer Aktien 238,50.

Berliner Börse. Oesterr. Noten 84,75. Russische Banknoten 216,75. Privatdiskont 4 1/2 pCt. Laurahütte 181,50. Bochum 241,50. Kredit 200, 1/2 pCt. Oberschlef. Eisenindustrie 94, 1/2 pCt. Straßenbahn 180,—. Donnermarkt 332,40. Kattowitzer Aktien 239,50. Bismard 156,—. Körting 127,—. Bedarf 104,50. Koks 221,10. Nickel 282,50. Phönix 284, 1/8.

Festsetzung der städtischen Marktnotierungs-Kommission.

Ware	alte		mittlere		ger. Ware	
	höchster Preis	niedrigst. Preis	höchster Preis	niedrigst. Preis	höchster Preis	niedrigst. Preis
100 kg Weizen, weiß	20,20	19,30	19,20	18,30	18,20	17,90
„ Weizen, gelb	20,10	19,20	19,10	18,20	18,10	17,80
„ Roggen neu	16,70	16,20	16,10	15,60	15,50	15,00
„ Gerste	16,50	16,20	16,10	15,80	15,70	15,—
„ Hafer	20,60	20,20	20,—	19,80	19,70	19,50
„ Hafer neu	17,30	17,—	16,90	16,60	16,50	16,—
„ Viktoria-Erbsen	25,—	23,—	22,—	21,—	20,—	19,—
„ Erbsen	21,50	21,—	19,60	18,80	18,—	17,60
Seu p 100 kg: 6,80—7,10 Mk.						
Stroh p 100 kg: 4,80—5,30 Mk.						
Preßstroh p 100 kg: 3,20—3,60 Mk.						

Preise des oberschlesischen Produktensmarktes vom 24. September

für 100 Kgr.	beste Qualität		mittel		gering	
	höchster Preis	niedrigst. Preis	höchster Preis	niedrigst. Preis	höchster Preis	niedrigst. Preis
Weizen inl. weiß	20,50	20,—	—	—	—	—
„ gelb	—	—	—	—	—	—
Weizen ausl. weiß	—	—	—	—	—	—
„ gelb	—	—	—	—	—	—
Roggen inl.	17,10	16,90	—	—	—	—
„ ausl.	—	—	—	—	—	—
Gerste inl.	20,—	—	—	—	—	—
„ ausl. Futtergerste	16,—	15,50	—	—	—	—
Hafer inl. alt	17,30	17,00	16,50	—	—	—
Hafer inl. neu	—	—	—	—	—	—
Hafer ausl.	—	—	—	—	—	—
Mais neu	17,50	17,—	—	—	—	—
Erbsen	26,—	24,—	22,—	20,—	18,—	16,—
Wasserklee inl.	14,—	13,—	—	—	—	—
„ ausl.	17,75	17,—	—	—	—	—
Leinwollen inl.	—	—	—	—	—	—
„ ausl.	—	—	—	—	—	—
Lupinen	11,75	11,25	—	—	—	—
Roggenfuttermehl inl.	12,20	12,—	11,50	—	—	—
„ ausl.	11,20	11,—	—	—	—	—
Weizenkleie feine	11,20	11,—	—	—	—	—
Weizenkleie grob	11,80	11,60	—	—	—	—

Operationen der deutschen Armee in jenem großen, siegreichen Feldzuge von 1870, die Umzingelung von Sedan und die Gefangennahme Napoleons mit seinem ganzen Heere. Reicher Beifall und Dank wurde dem Vortragenden für seine schönen Ausführungen zuteil. Alsdann wechselten Puffstücke, welche Kamerad Leuber zum Besten gab, mit patriotischen Besängen und humoristischen Vorträgen mit einander ab und hielten die Kameraden in recht fröhlicher Stimmung lange gemüthlich beisammen.

Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreise, denen deutsche Adressen und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigelegt sein müssen und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Die erteilten Auskünfte sind unverbindlich. Wir haften weder für Zus., noch für Verschärfung und überfordern Anfragen.

„Leser per Post.“ Nach Ihrer Beschreibung kann es als feststehend betrachtet werden, daß die betr. Nussbaum an Nahrungsmangel leidet. Der Nussbaum bedarf vieler Feuchtigkeit. Es ist sehr gut, wenn Sie ab und zu im Frühjahr und Sommer kräftigen Düngerguß geben. Wenn Sie im Spätherbst den feuchten trockenen Boden um die Wurzeln tief ausheben lassen und durch mit Sand untermischten Humusboden ersetzen, werden die Bäume besser gedeihen und tragen. Vor allem muß aber für ziemlich bedeutende Feuchtigkeit durch starkes Gießen bei trockenem Wetter gesorgt werden.

„Güterfreund.“ 1) Ihr Sohn kann schon jetzt auf Herausgabe der zubelagerten M. 280 Klagen. Uebergeben Sie die Sache einem Rechtsanwalt, die Klagen muß die betr. Firma Ihnen später ersuchen. 2) Fragen Sie bei der Direktion einer solchen Schule an.

101 J. J. Der 14tägigen Lohn muß die betr. Firma Ihnen zwar herauszahlen. Sie sind aber für die Mehrkosten und Folgen haftbar, welche die Firma durch Ihre rechtswidrigen sofortigen Austritt entstanden sind. — Zufriedig ist das Generobericht Dortmund.

Frau K. B. 112. Um Heidelbeeren in Flaschen einzumachen, verfahren Sie wie folgt: Die gereinigten und gewaschenen Beeren werden nach dem Abwaschen in sauber gereinigten und völlig ausgetrockneten Flaschen mit möglichst weitem Halse eingefüllt, die man unverkorkt in einen mit Heu oder Stroh und kaltem Wasser gefüllten Kessel stellt, so daß keine Flasche die andere berühren kann, wobei man gut tut, auch die Flaschen selbst mit Heu zu umwickeln. Der Kessel wird über ein ziemlich lebhaftes Feuer gesetzt, doch unterhält man daselbe gelinder, sobald das Wasser im Kessel zu kochen beginnt; von diesem Moment an gerechnet läßt man die Flaschen dreiviertel Stunden im Kessel kochen, hebt letzteren dann vom Feuer und läßt die Flaschen über Nacht darin erkalten. Am folgenden Morgen nimmt man sie heraus, trocknet sie sorgsam ab, und da die Heidelbeeren während des Siedens sehr zusammenfallen, kann man eine der Flaschen zum Auffüllen der übrigen verwenden. Man stopfeln dann alle fest zu, überbindet sie mit Blase oder verpackt sie und behält sie aufrecht stehend im Keller auf. Auf diese Art halten sich die Beeren vortrefflich und man braucht sie bei dem Gebrauch nur mit etwas Zucker und Zimmt einmal aufkochen zu lassen.

Schiffsjunge. Melben Sie den Jungen beim Bezirkskommando an. Hünerjucht. Bei der „Pips“-Krankheit fressen die Hühner nicht, fressen allein teilnahmslos da und geben einen eigenartigen Ton von sich, wie „piep“, wobei sie den Hals weit vorstrecken. Es schießt ihnen meist Schleim aus Schnabel und Nasenlöchern. Die Ursache ist oft Mangel an Wasser bei trockener Luft und anhaltender Dürre, oder plötzlich eintretender Witterungsumschlag. Es zeigt sich beim Pips, daß das Huhn eine harte Haut auf der Zungenspitze hat. Auf dem Laube schneidet man oft diese Haut mit einer Schere ab. Ich halte dieses jedoch nur für Tierquälerei, denn diese harte Haut ist nur eine Nebenerscheinung der Krankheit selbst. Nichtig ist folgendes Verfahren: Man reinigt die Nasenlöcher und den Schnabel innen mit Salzwasser mittels eines kleinen Pinsels und schneidet das Huhn vor Nase und Kante. Wenn irgend angängig, setze man es in einen warmen Raum. Man pinselt ferner den Hals mit chloraurer Kali aus. Auf 100 Gr. abgekochtes Wasser 5 Gr. chlor. Kali. Man gebe dem Huhn keine frischen Getreidearten, sondern Salat, Kohl, fein geschnitten, und lasse für reines Trinkwasser.

1071 K. B. Der Weizenstiel dürfen Sie führen. „Alles auf einmal.“ Lehnt der Onkel höchlich ab. Zu solchen Liebhabereien ist der Briefkasten nicht da. Zur Beantwortung der 20 Fragen

hätten Ärzte, Juristen, Lehrer etc. tagelang zu tun und der Onkel soll das „mal eben schnell beantworten.“ — Papierkorb!

150 K. Säumen Sie nicht. Wenden Sie sich schleunigst an einen Spezialarzt, Dr. Wiberlein oder Dr. Schröder in Gleiwitz.

Kasino. Der Bezirkort Labora in Deutsch-Ostafrika ist der wichtigste Stützpunkt der Deutschen im Innern, mit starker Garnison, und Knotenpunkt aller Karawanenstraßen nach dem Victoria- und Tanganjikasee. Der sich über zwei Stunden hinziehende Ort liegt in einer Talumde, hat etwa 36 000 Einwohner und ist Post-, Telegraphen- und Militärsation. Der fruchtbare Boden der Umgebung erzeugt alle Feld- und Gartenfrüchte Ostafrikas, auch der Viehstand ist nicht unbedeutend. — Der Name Boma bedeutet Festung, allerdings nur eine solche, wie sie bei den Eingeborenen in Äquatorial-Afrika üblich ist.

3. 220. Besteht zwischen den Ehegatten das gesetzliche Güterrecht, kann steht dem Manne die Verwaltung und Ausnutzung des Vermögens der Frau zu, soweit es sich um eingebrachtes Gut handelt. Um dem Vorbestehende der Frau stehen dem Manne keinerlei Rechte zu; hierüber kann die Frau allein frei verfügen. Gegen die Aufnahme des eingebrachten Gutes kann die Frau Einwendungen nicht erheben.

Leserin M. Die Beschäftigungszeit für das Mädchen ist entschieden zu lang. Verlangen Sie, daß die Dienstzeit entsprechend vermindert wird, etwa bis 8 Uhr abends, anderenfalls lösen Sie das Dienstverhältnis auf.

Treuer Leser, Richtersdorf. Die Befähigung seitens des Nachbarn mit dem Mist brauchen Sie nicht zu dulden; jedenfalls darf er die Miste nicht direkt unter Ihr Fenster hinstellen. Dieserhalb können Sie beim Amtsgericht auf Unterlassung klagen.

Amerika. Stellen Sie den Antrag bei der „Hamburg-Amerika-Linie“ in Hamburg.

J. E., Zabrze. Wir raten Ihnen von der verbotenen Lotterie dringend ab. Dann „gewinnen“ Sie jedenfalls Ihren Einsatz.

Wette unter „Fegels“. Die 3 Zahlen haben Recht. Die Sache verhält sich so. Man benutzt die Zeichnung als Kompaß, indem man sie so gerichtet so hält, daß der kleine Zeiger nach der Sonne gerichtet ist. Dann liegt in der Mitte zwischen diesem und der Zahl 12 Süden. In den Vormittagsstunden zählt man dabei vorwärts nach 12, in den Nachmittagsstunden rückwärts. Vormittags um 10 Uhr liegt Süden also in der Richtung der Zahl 11, nachmittags um 4 Uhr in der Richtung der Zahl 2. Süden gegenüber ist Norden. Von Süden nach Norden gesehen liegt rechts in der Mitte Osten, links in der Mitte Westen.

Fraulein Eise. 1) Ein sicher wirkendes Mittel gibt es dafür nicht. 2) Die übrigen Fragen sind unklar. Vor allem müssen wir doch wissen, um was für ein Handelsgebiet es sich handelt?

N. M. 37. Der Brief muß frankiert werden.

J. B., Wittrow. Solche Marken werden pfundweise angekauft und 10 Pfd. mit etwa 2 Mk. bezahlt. Das Geschäft lohnt sich nicht.

Heinländerreit. Der Onkel weiß sogar sehr genau Bescheid. Sie erreichen die Ehrenburg, die besserhalten, auch architektonisch interessante Ruine des Moselgebietes, von der Muckenstation Brodenbach der Mosel durch eine Schlucht, die in 20 Minuten zum Dorfe Ehrenburg führt, über dem höchst malerisch auf schroffem Bergvorsprung die von Erzbischof Gillin von Trier erbaute Burg thront. Der für Schwindelfreie erziehbare Doppelbergfried gewährt nur eine beschränkte Aussicht. Bemerkenswert ist, daß die Burg im Jahre 1798 für einige Zeit an den Freiherren von Stein kam.

A. St. u. 10. Ihre Angelegenheit kommt in den nächsten Tagen zur Erledigung.

K. V. G. 3. 100. Die genannten Gegenstände unterliegen fast sämtlich der Pfändung mit Ausnahme von 3 Betten, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Becker, sowie die Kleider, alles andere ist pfändbar.

Aus Oberschlesien

und den Grenzgebieten.

× Nicolai, 24. Sept. Am Montag nachmittag gerieten zwei Knechte des Landwirts Michael Kupper aus Feldhaus Nicolai auf dem Felde in Streit. Einer derselben, der Knecht Jakob Dudek, ergriß die Wittgabel und verriet seinem Arbeitskollegen Urbanek einen so heftigen Schlag gegen die Schläfe, daß der Betroffene kurze Zeit darauf verschied. Als der Täter sah, was er angerichtet hatte, flüchtete er und konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Der Täter ist 26 Jahre alt, mittelgroß und ist aus Galizien gebürtig.

Zur Ausnahme des Latbestandes ist eine Gerichtskommission an Ort und Stelle eingetroffen. Der Tote liegt in der Leichenhalle in Nicolai. Er war unverheiratet.

× Rybnik, 24. Sept. (Aufsehen erregende Affäre.) Nachdem gestern vormittag die Beerdigung eines Arbeiters erfolgt war, wurde die Leiche nach einigen Stunden auf behördliche Anordnung zum Zwecke einer Sezierung wieder ausgegraben. Die Untersuchung soll nämlich ergeben, ob der Mann an den Folgen eines tödlichen Unfalls verstarb. Die Ehefrau des Verstorbenen hat ein Rentenstreitverfahren wider die Berufsgenossenschaft anhängig gemacht.

× Rybnik, 24. Sept. (Im Sehlereiprozess Kubitzka und Genossen) ist heute nachmittag in der 5. Stunde das Urteil gefällt worden. R. erhielt 1 Jahr Zuchthaus und für 3 Jahre den Ehrenverlust diffidiert. Die Mitangeklagten wurden mit 1—3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Vom russischen Nachbar.

× Sosnowice. (Abschiedsfeier.) Die Zollkammer mit Direktor Wielkow an der Spitze bereitete dem von hier verfertigten Beamten Ettinger eine Abschiedsfeier, bei welcher dem Scheidenden eine goldene Uhr mit Widmung überreicht wurde.

× Heberfall. Am Sonnabend Abend wurde der von Bendzin nach Troszka heimkehrende Arbeiter Josef Nowakowski von drei Kerlen überfallen, welche ihn durch Messerstiche kampfunfähig machten und ihn seiner Lohnung von 37 Rubel beraubten.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung in Gleiwitz für Donnerstag, 26. Septbr.

Warrkirche Allerheiligen: Vorm. 6 Uhr: Stille hl. Messe, aufgeopfert für die armen Seelen und Officium def., darauf Requiem mit Kondukt und Salve für die 44 Mitglieder der St. Corpus-Christi-Bruderschaft; 7 1/2 Uhr: Schulmesse für die Schule I, dabei Fund. Kant. für 4 Kreissekretär Rudolf Fuchs; 8 Uhr: Rosenkranz-Kant. für die 140. Frauensek. — St. Peter-Paul-Kirche: Vorm. 7 Uhr: Kant. mit hl. Segen für die armen Seelen, aufgeopfert von Frauen der Kanalstraße; 8 Uhr: Jahres-Requiem für 4 Eugen-Friedand.

Gottesdienstordnung in Beuthen für Donnerstag, 26. September.

St. Marienkirche: Vorm. 6 Uhr: poln. hl. Messe; 7 1/2 Uhr: deutsche hl. Messe; 8 und 8 1/2 Uhr: best. hl. Messen. — St. Trinitatiskirche: Vorm. 6 Uhr: poln. hl. Messe; 7 Uhr: deutsche hl. Messe; 8 u. 8 1/2 Uhr: best. hl. Messen. — St. Hyazinthkirche in Rothberg: Vorm. 6 Uhr: poln. hl. Messe. — Evangelische Gemeindef. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Saale des Diakonissenhauses. Pastor Naucl. Die übliche Bibelstunde in Birkenhain fällt aus. — beiden Synagogen: Mittwoch, abends 5,45 Uhr: Abendgottesdienst; Donnerstag und Freitag früh 8,30 Uhr: Morgengottesdienst; 9,30 Uhr: Vorlesung aus der hl. Schrift; 10 Uhr: Predigt; nachm. 6 Uhr: Abendgottesdienst. Donnerstag 5,45 Uhr: Abendgottesdienst; Freitag 5,45 Uhr: Abendgottesdienst; 6,11 Uhr: Sabbathausgang.

Alles was zum Photographieren nötig
in einwandfreier frischer Qualität zu Original-Fabrikpreisen.
Uebernahme v. Entwicklungen etc. f. Fachkundigen Rat bereitw.
Garantiert brauchbare
Photo-Apparate von Mk. 5.50 an.
Optische Industrie G. Bache Gleiwitz Beuthen
Fabrik-Niederlage der bekannt. Weltfirmen: Ica, Kodak, Agfa, Ernemann, Neuo Photogr. Gesellsch. etc.

Beuthen.

Ein in Hofstr. 12. belegenes

Grundstück

bestehend aus 5000 qm Garten, 1 Morgen Acker u. 2 1/2 Wohn. baldigst zu verpachten. Signet sich auch zur Anlage einer Gärtnerei. Zu erfr. u. B 426 im Wanderer Gleiwitz.

Wegen Todesfall des bisherigen

ein grosser Laden

mit 2 Schaufenstern, in welchem mehrere Jahre ein Möbelgeschäft mit Erfolg betrieben wird, per 1. Januar zu vermieten. **Dobret O.E., Bergwerfstr. 22.**

Kattowitz.

Neue Kurse für Tanz- u. Anstandslehre beginnen in: **Kattowitz, Restaurant Deutscher Kaiser, Friedrichstr., Mittwoch, d. 2. Okt. Schoppin,** im Saale des Herrn Freund, Dienstag, den 1. Oktober. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr abends. Weitere Anmeldungen nehme ich jetzt schriftl. od. persönlich im Saale entgegen. **Prospekte** verleihe ich kostenlos. **R. Thurek, Lehrer der Tanzkunst, Beuthen O.E., Bahnhofstr. 13.**

Schöner heller Laden

zweifelhafte, in dem sich seit Jahren ein gutgehendes Zigarrengeschäft befindet (6,30 x 5,50 Mtr. groß) für jede Branche passend, ist per sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Besonders zu empfehlen für ein **Drogen-Industrie- oder Buttergeschäft**, da nicht vorhanden. Auch als Filialfaktor geeignet. Ebendort ist auch eine fast neue, moderne gehaltene Zigarrenladen- und **Schaufenstereinrichtung** sowie eine **National-Registrierkasse** mit Tafeln und N. B. C. wegen Geschäftsbearbeitung preiswert zu verk. Günstiges Angebot für Anfänger. Zu erfr. bei **Hans Brysch, Kattowitz, Beatestr. 2.**

Die Gründung eines französischen Sprachclubs in Kattowitz wird ein Herr gesucht, der bereit wäre, die Angelegenheit in seine Hand zu nehmen. Off. u. O. 459 a. d. Wanderer Kattowitz.

Ein Laden

in einem grossen Industrieort, pass. sehr für eine Molkerei, da keine an Dreieck, sofort zu vermieten. **Offerten unter 4 456 an d. Wanderer Kattowitz.**

Fremdl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 1. Stg., Emmastr. 10, zu vermieten. Näh. im Kontor bei **Hugo Morozinek, Kattowitz, Solzstr. 26 part.**

Ein Laden mit angrenzender Wohnung in Domb. per sofort zu vermieten. **Marg. Madeja, Domb. Mühlstr. 9.**

Königshütte.

16. Volksbühnen Königshütte. Sonntag, d. 29. September 1912. **Eröffnung der Winterpielzeit.** 2 große Operetten-Vorstellungen **nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr**

Der Graf von Luxemburg Operette in 3 Akten von Franz Lehar. **1 Laden** mit Wohnung in Königshütte O.E., Marienstr. 10, zu vermieten. Zu erfragen bei **Kotowitsch, Schwientochowitz.**

1 Laden m. Wohng. Zubehör und Werkstoff, in welchem bis jetzt ein Fleisch- u. Wurstwarengeschäft betrieben wurde, auch für jedes and. Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten und 1. Oktober 1912 zu beziehen. **J. Komorek, Königshütte, Kaiserstr. 72.**

Damen wend. f. ganz vertrauensw. a. Ang. an **H. Hebamme Schillinger, m. lgl. Klin. Prag, Prag II Schwarzb. 171. (N. W. reife ausw.)**

Zabrze.

Am 28. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr starb nach kurzem Leiden, wohlverheiratet mit den Gnadenmitteln der Kirche, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Tante, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Marie Foltin

geb. Schimmel im Alter von 77 1/2 Jahren. Zabrze-Poremba, den 25. September 1912.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. d. Mts., vorm. 8 Uhr vom Trauerhause, Kronprinzenstr. 16 aus statt.

Einem geehrten Publikum von **Widupitz** und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage ein

Beerdigungs-Institut

und Gargmagazin

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich bei eintretendem Bedarf zur **Aufbahrung meine Zimmerdecoration, Candelaber und Katafalk-**decken zu den solidesten Preisen. Ich bitte die geehrten Herrschaften, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich mit

Hochachtung

Anton Chmel, Tischlermeister.

Versteigerung. Donnerstag, den 26. d. Mts., vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich in **Glassers Hotel** hier selbst, **Dorotheenstr. 2** in freiwilliger Auktion: 2 Matrasen mit Keilissen, eine inwendige Hängelampe, 126 Flaschen diverse Weine, sowie 2 Kronleuchter öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung daselbst besichtigt werden. **Alexander Trosien, Gerichtsvollzieher Zabrze Süd, Steinbruchstr. 2.**

Freiwillige Versteigerung. Donnerstag, den 26. September 1912, vorm. 10 1/2 Uhr werde ich **Kaniastr. 3** bis a bis vom Wochenmarkt im Gehört, 1 Arbeitspferd, schwarzbrauner Wallach 7 Jahre alt, gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich freiwillig versteigern. Die Beichtigung des Pferdes kann von 10 Uhr ab am Versteigerungsorte erfolgen. **Waldora, Gerichtsvollzieher in Zabrze.**

2 ar. Stb. u. Sch. 1. Stg. u. 1. Stb. 3 Stb. u. Kam. 7 M. u. 1 eins. Stb. 3 Mtr. per 1 Okt. Wadolla, Finanzverf., Konstantinstr. 9.

Skaviertunden für Anfänger in werden erteilt. Ferner **Nachhilfs-**tunden für Anfänger in Deutsch u. Englisch. Zu erfragen unter **D. 3. 110** beim Wanderer Zabrze.

Zurück Dr. Montag

Zabrze A. Telefon 1196.

3 Zimmerwohnung mit Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Gas) in der 1. Etage per sof. zu verm. **Zabrze, Kronprinzenstr. 119. (Kirchuer.)**

Serrichaffliche Wohnung (Badezimmer, elektr. Licht, Gas) in der 1. Etage per sof. zu verm. **Zabrze, Kronprinzenstr. 119. (Kirchuer.)**

4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Bade-Anlage, ganz renoviert ist per sofort zu verm. in Zabrze Süd bei **Schaefer, Adolf, Cde Annast.**

Spezialität: **Uhren Ketten Ringe** **R. Scholich** Uhren und Goldwaren an der Donners-Zabrze, marckhütte.

Oberschlesisches **Drogen- u. Farbenhaus** Zabrze, Bahnhofstr. 4. **Empfehle ich bekannter Güte Fußbodenlack** 2 Pfund-Dose von Mk. 1,60 an **Küchenmöbellack** in allen Farben. Pfund 75 Pf. **Leinölfirnis** Pfund 50 Pf. **Fußbodenocker** von 10 Pf. per Pfund an. **Billigste Bezugsquelle für Hausbesitzer!**

Eckladen mit 2 Schaufenstern für jed. Geschäft geeignet und 4 Zimmerwohnung und 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. **Königin Luise-Apotheke Zabrze.** Wohnung von 2 Stuben u. Küche ist vom 1. Oktober zu vermieten. **Zabrze S., Steinbruchstr. 1.**

Gleicherladen m. Wohn u. Zubeh. ist per bald od. so zu vermieten. **Miete monatl. 30 Mk. Theod. Pella, Zabrze S., Pfarrstr. 5.**

Julius Müller, Installationsgeschäft Zabrze, Kronprinzenstr. 92 a. empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Zabrze und Umgegend zur schnellsten Ausführung aller in das Fach fallenden Arbeiten, wie: **Elektrische Licht, Kraft, Telefon, Aluwerk, Blühableiter, Gas-, Wasser- und Klosettanlagen.** Eigene Reparaturwerkstatt. **Erste ober-schlesische Ankerwickerei.** Billigste Berechnung. Reparaturen werden sofort billigt ausgeführt.

Gleiwitz. **Statt Karten!** Die Verlobung meiner Tochter **Hedwig** mit **Herrn Paul Cohn** in Gleiwitz beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. **Tarnowitz, im September 1912.** **Frau Amalie Bloch geb. Ritter.** **Hedwig Bloch Paul Cohn** Verlobte. **Tarnowitz O.-S. Gleiwitz O.-S.**

Seute Nacht verchied nach schwerem Leiden unser innig geliebtes **Söhnchen Willy** im Alter von 1 1/2 Jahren. Dies zeigen schmerzhaft an **Gleiwitz, den 21. Septbr. 1912** Die tiefbetrübten Eltern **Rudolf u. Anna Grünmann.** Die Beerdigung findet **Donnerstag nachmittags 1/4 Uhr** vom Trauerhause **Coselerstr. 11** aus statt. (9526)

Goldenes Kettenarmband verloren. Abzugeben gegen Belohnung u. **5 453** im Wanderer Gleiwitz. Damen und Herren, die sich für die internationale Weltverkehrssprache **Esperanto** interessieren, werden hiermit zu dem am **Freitag, den 27. cr.** im Vereinslokal **Ossadnik, Ratiborerstr.** beginnenden **Anfänger-Kursus** eingeladen. Honorar 5 Mk. Die erste Stunde ist frei. — Auf der **Wilhelmstr. 11** gegenüber dem „Schlesischen Hof“ und neben **Zadeks Zigarrengeschäft** eine **Esperanto-Ausstellung** eröffnet. Wir empfehlenderen Besichtigung. **1. Oberöchl. Esperanto-Verein Gleiwitz.**

Tanz-Unterricht. Damen u. Herren, welche in **Gleiwitz** einen **Tanzkursus** mitzumachen wünschen, werden gebeten, ihre **Anmeldungen** an **R. Thurek, Lehrer d. Tanzl., Beuthen, Bahnhofstr. 13,** zu richten. **Prospekte** kostenlos. (9521)

Breslau Moulin Rouge Neue Gasse 17, 1. **Täglich Ball.**

Ueber das Vermögen des Bauunternehmers **Richard Köhler** in **Slupna** ist am 21. September 1912, mittags 12 Uhr 20 Minuten der Konkurs eröffnet. **Verwalter:** Kaufmann **Maat Wachner** in **Wyslowitz.** Offener Arrest mit Anzeigefrist und zugleich **Anmeldefrist** bis zum 15. November 1912. Erste Gläubigerversammlung am 18. Oktober 1912, vormittags 9 1/2 Uhr, Prüfungstermin am 22. November 1912, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 11. **Wyslowitz, den 21. September 1912.** **Königliches Amtsgericht.** **Zwangsvollstreckung.** Donnerstag, den 26. September cr. nachmittags 1 Uhr versteigere ich in **Emolnit** 1 Regulator, 1 Mohnmühle, 1/2 Dg. neue Tafeln, 1 große Kiste Eichorien, Ditten, Badpapier u. a. S. **Zusammenkunft** der Bieter das **Gasthaus Buczit** daselbst. **Schmidt, Gerichtsvollzieher.**

Erste Oberschlesische Dampffärberei u. chem. Reinigungsanstalt Konrad & Wedrich Fabrik: **Gleiwitz, Roßmarktstr. 4.** Telefon 1323. Filialen: **Wilhelmstr. 34, Ratiborerstr. 17, Tarnowitz, Kreuzburg, Rosenberg, Lublinitz und Mikultschütz** empfiehlt sich bei billigster Berechnung und sauberster Arbeit unter Garantie. — **Ablieferung binnen 48 Stunden frei Haus.** — **Eigene Plisse-Anstalt.**

Wir offerieren aus den besten ober-schlesischen Gruben **Prima Hausbrandkohlen** zu billigsten Tagespreisen. Auf Wunsch Anfuhr frei Haus und **Keller Garantiertes Gewicht.** **Niederlage der Oberschlesischen Kohlen-Vertriebs-Gesellschaft** m. b. S., **Gleiwitz, Kronprinzenstr. 18.** Telefon 1242 und 168

Achtung! Nur einige Tage! findet der **Verkauf des erworbenen Seifen-Spezialgeschäft** **Gleiwitz, Ratiborerstr. Nr. 4,** zu allerbilligsten Preisen statt.

Die neuesten **Serbshüte u. Mützen** für Damen, Herren u. Kinder sind eingegangen. **Alleinverkauf v. P. & C. Habig, Wien** echt. **Borsalino & Anton Pichler Graz** **A. D. Rector, Gleiwitz** **Telephon 1000. Ring.**

Orthopädisches Institut **Wiederbeginn der Abendstunden: Montag, den 30. Sept. d. J.** **Gleiwitz, Ring 22. Dr. med. Weissenberg, Kinderarz.**

Ueber 3000 Personen besuchten in den letzten 3 Tagen die **Grand-Kino Viktoria-Lichtspiele** **Grand-Kino** um sich die stets nur erstklassigen Darbietungen anzusehen. **Ab Mittwoch 3** wiederum **Nur 3 Tage** **Herzensgold** **Großes Sensations-Drama in 3 Akten.**

Die Verschwörung gegen Napoleon **Großes historisches Drama.** **Die Waffe** **Ergriffenes Drama aus dem Leben** außerdem das brillante **Beiprogramm!** **Preise der Plätze:** An **Wochentagen:** Nummer. **Platz 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3. Platz 30 Pf.** — An **Sonn- und Feiertagen:** 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf. **(Passepartouts u. Ermäßigungs-karten an diesen Tagen ungtl.)** — Für **Kinder u. Schüler:** 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 15 Pf., 3. Platz 10 Pf.

R. Hackenberg **Künstl. Zähne, Plomben etc. Spezialität: Zahnersatz ohne Gaumenplatte, Goldkronen, Brückenarbeiten, Gebisse mit Kautschuk u. Metall-Gaumen.** **Gleiwitz Ring Nr. 4.**

Welt-Kino Gleiwitz. **Neues Schlager-Programm.** **Von 4 Uhr ab:** **Familien- u. Fremden-Vorstellung.** **C. Hirschecker.**

Beste **Gelegenheit ist, schon vor dem Quartal die zum Umzug erforderlichen** **Ergänzungs-Möbel** zu kaufen. Zur Besichtigung unseres **Riesenslagers** laden wir ergebenst ein **und** haben infolge vorteilhafter Abschlüsse und **Kassaeinkäufe** die Preise wesentlich herabsetzen können, so daß wir auch ganze **Wohnungs-Einrichtungen** in bekannter Güte und moderner Ausführung zu **auffallend billigen Preisen** **liefern.** **Gebr. Skubella** **Inh.: Carl Skubella, Tischlermeister** **Schroeterstr. Gleiwitz Wilhelmstr. No. 8 Gleiwitz No. 10/12** **Fernspr. 1318.** **Lieferung und Aufstellung kostenlos!**

Bei ein- **Todesfällen** wende man sich, um nicht tretenden **Zeit** zu verlieren u. unnötige **Gänge** zu machen, vertrauensvoll an die **Grösste Oberschl. Beerdig.-Anstalt** **Telephon 1024 „Pietät“ Telephon 1024** **Nikolaistr. 21 GLEIWITZ Nikolaistr. 21** **Bitte genau die Firma „Pietät“ zu beachten.**

Wetter-Vorauslage des Oberchl. Wanderers.

Aufgrund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)

26. September: Veränderlich, windig, kühl.
27. September: Abwechselnd Strichregen, windig.
28. September: Wolkig mit Sonnenschein, windig, kühl, strichweise Regen.

Neuere Nachrichten aus aller Welt.

Zur Mordaffäre Dr. Blume.

h. Posen, 24. Sept. Der als Fahnenjunker im 46. Infanterie-Regiment dienende Walter, der Bruder der Frau des Archäologen Dr. Blume, hat seinen Abschied eingereicht. Der in die Mordaffäre verwickelte praktische Arzt wurde vernommen, weil er am Nordtage am Orte der Tat gewesen sein soll.

Zum Prozeß Leinert-Borchardt.

h. Berlin, 24. Sept. Der Prozeß gegen die Abgeordneten Borchardt und Leinert nahm heute vormittag seinen Fortgang. Da gestern bereits die Rechtsanwälte Steinemann und Haase plädiert hatten und ihnen auch schon vom Oberstaatsanwalt Dr. Preuß repliziert worden war, erhielt nach Eintritt in die Verhandlung Rechtsanwalt Wolfgang Heine sofort das Wort zu seinem Klaidoyer. In ihm sucht er insbesondere den Nachweis zu erbringen, daß ein Vergehen gegen die §§ 113 und 123 St. G. B. (Widerstand gegen die Staatsgewalt und Hausfriedensbruch) nicht vorliegt. Gegen 1/2 12 Uhr zog sich der Gerichtshof zurück. Nach 1/4 stündiger Beratung erscheint der Gerichtshof wieder. Der Präsident teilt mit, daß die Verhandlungen auf Sonnabend, den 28. d. Mts., mittags 1 Uhr, vertagt werden, da Sitzpräsident Dr. Porich noch darüber auszusagen solle, ob Herr v. Grise wirklich geküßert habe, er habe nicht so von seinem Hausrecht Gebrauch machen, als die Autorität des Präsidenten wahren wollen.

Unglück in einem Kalischacht.

h. Hildesheim, 24. Sept. Ein schweres Unglück hat sich in einem Kalischacht der Gewerkschaft in Delsburg (Hrs. Heine) ereignet, wo durch einen zu früh explodierten Sprengschuß zwei Arbeiter getötet und drei andere schwer verletzt wurden.

Fliegerabsturz.

h. Antwerpen, 24. Sept. Auf dem Flugfelde stürzten zwei belgische Offiziere, die auf einem Armee-Aeroplan aufgestiegen waren, aus beträchtlicher Höhe ab. Der Führer des Apparates, Leutnant von Loo, erlitt tödliche Verletzungen, während der andere Offizier, Leutnant Maent, mit leichten Verwundungen davonkam.

Schweres Automobilunglück.

h. London, 24. Sept. Hier hat sich gestern ein schwerer Unfall ereignet, dem der bekannte Industrielle und Besitzer mehrerer Fabriken Macrow zum Opfer fiel. Macrow hatte im Automobil eine seiner Fabriken verlassen und wollte einen Schienenstrang überqueren, als ein Güterzug heranbrauste. Das Automobil wurde von dem Zuge erfasst und vollständig zertümmert. Macrow und sein Chauffeur wurden getötet.

Schülerstreik in Amerika.

h. New York, 24. Sept. Im Harlem-Distrikt haben streikende Schüler zwei Schulgebäude angegriffen und fast sämtliche Fenster eingeworfen, bevor sie von der Polizei auseinandergetrieben wurden. Die Ursache der Ausschreitungen ist in der Verleumdung eines Lehrers zu suchen, der sich bei den Knaben großer Beliebtheit erfreute. Die Hauptführer der Bewegung wurden von Beamten festgenommen, bevor die übrigen Schüler auseinandergetrieben wurden.

Täglicher Gedächtnis-Kalender.

25. September.

1798: Gaetano Donizetti, ital. Opernkomponist, geb. Bergamo († 8. April 1848 da). 1810: Franz Wallner, Schauspieler, geb. Wien († 19. Jan. 1876, Nizza). 1812: Karl Biedermann, Politiker u. Kulturhistoriker, geb. Leipzig († 5. März 1901 da). 1876: E. von Vandel, Bildhauer, † Neuberg bei Donaueschingen (geb. 17. Mai 1800, Ansbach). 1878: August Petermann, Kartograph, † Göttingen (geb. 18. April 1822, Weidensleben). 1905: Godefroy Cavaignac, franz. Staatsmann, † Paris (geb. 21. Mai 1853 da). 1905: Josef Jochen, Schriftsteller, † Bonn (geb. 21. Juni 1850, Düren).

Aus Welt und Wissen.

(Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.)

Schiffe mit gläsernem Boden.

X San Francisco, 24. Sept. Eine amerikanische Schiffsahrtsgesellschaft baut, wie die Zeitschrift 'Nauch' mitteilt, ein Schiff mit gläsernem Boden, das 32 Meter lang ist und von zwei Motoren mit 100 Pferdekraften angetrieben wird. Dieses Schiff, das größte seiner Art, das es bisher gibt, ist für Vergnügungsfahrten an der Küste von Kalifornien bestimmt; sein durchsichtiger Boden erlaubt den Passagieren, während ihrer Fahrt den wunderbaren Anblick des Meeresgrundes zu genießen und die Tiere und Pflanzen der Wassertiefe zu bewundern. Mehrere Schiffe dieser Art sind zu dem gleichen Zwecke bereits im Gebrauch, haben großen Anklang gefunden, und werden ihren Besitzern reiche Erträge ab. Die Fahrzeuge mit der 'Aussicht nach unten' haben die gewöhnliche Schiffsform und unterscheiden sich nur dadurch, daß vor und hinter der Maschine zwei große, rechteckige Schächte angebracht sind, die bis auf den Boden herabgehen und deren Wände schwarze Färbung haben. Der Boden jedes Schächtes ist durch eine Glasfläche von etwa 2 1/2 Zentimeter Dicke abgeschlossen; das Glas ist genügend widerstandsfähig, um nicht zu zerbrechen. Der Ausschnitt, der durch diese Fenster der Tiefe gewährt wird, ist genügend groß, um einen interessanten Einblick in die Wunderwelt des Meeres zu gestatten.

Eine neue Methode der Anästhesie.

= Liverpool, 24. Sept. Auf dem medizinischen Kongreß von Liverpool erstatteten gleichzeitig drei hervorragende Chirurgen, die Doktoren Ehrenfried aus Boston, Kelly aus Liverpool und Anstrom aus Montreal außerordentlich interessante Berichte über eine neue eigenartige Methode der Anästhesie, die nimmere praktisch mit überraschend günstigen Erfolgen erprobt worden ist. Das neue Verfahren beginnt mit einer leichten Narkose; ist die Bewußtlosigkeit des Patienten erreicht, so wird in die Luftröhre eine schmiegsame Tube eingeführt und zwar bis zu dem Punkte, wo die Luftröhre in die beiden Lungenflügel einmündet. Die eingeführte

Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 10 25. September 1912 Fernspr. 78

Gemeindevertreteritzung.

Rr. Zabrze, den 25. September 1912.

Die gestrige Sitzung brachte keinerlei Ueberraschungen. Wenn vielleicht etwas überraschte, so war es der pünktliche Beginn der gestrigen Sitzung und die Beschlußfähigkeit des Gauses. Die Tagesordnung war ihrem Umfang nach die denkbar reichhaltigste, so daß sich die Sitzung nicht länger als 3/4 Stunden ausdehnte. Da auch keine Debatten den Gang der kurzen Verhandlungen hemmten — zu solchen bot sich auch gestern in der Tat keine Gelegenheit —, vollzog sich alles glatt und schmerzlos.

Zunächst nahm Herr Bürgermeister Held die Einführung eines Gemeinde-Vertreters, des Herrn Architekten Sliwka vor und verpflichtete ihn durch Handschlag an Eidesstatt. — Unter Mitteilungen wurde zunächst zur Kenntnis gegeben, daß der Provinzialverband für die Ufener eine Beihilfe bis zu 3 100 Mk. bewilligt hat. Weiter gab Herr Bürgermeister Held einen Ueberblick über die Kosten, die die Polizeiverwaltung vom 1. Oktober ab hervorruft, welchen Zuschuß die Staatsbehörde erfordert wird und wie hoch sich die Kosten des Polizeiwesens belaufen werden, das der Gemeinde verbleibt. Durch die Einführung der königlichen Polizei und Uebernahme der einzelnen Zweige auf die Gemeinde wird eine Mehrbelastung nicht entziehen. Der Vorsitzende teilte dann mit, welche Zweige der Polizei durch die Gemeinde vorbehalten bleiben, vor allem die Schulpolizei, die Unfall-, Kranken- und Jubiläendachen, die Baupolizei, Gefinde- und Fürsorgeachen. Bei der Verteilung der Exekutionsbeamten entfallen auf die Gemeinde Zabrze 2 Wachtmeister und 8 Polizeiergeanten; letztere werden in der Hauptache Verwendung finden für Zustellungen der Schulpolizei, Baupolizei zc. Die Uebernahme der polizeilichen Verpflichtungen ist soweit vorbereitet, daß vermutlich alles glatt von statten gehen wird, doch ist es immerhin möglich, daß sich beim Uebergang einige Schwierigkeiten zeigen können, da die betreffenden Beamten sich erst in die einzelnen Messorts einarbeiten müssen. Durch die Einrichtung der königlichen Polizei entstehen jedenfalls keine Mehrkosten. Die Vorteile, die die Gemeinde hat, bestehen neben einigen kleinen Ersparnissen, in der Vermehrung der Gemeindebefugnisse. — Dann wurde die Wahl von Armenpflegern und eines Waisenrats vorgenommen. Zu Armenpflegern wurden gewählt für den 20. Bezirk Herr Barbier und Frietur Theodor Markeska und für den 35. Bezirk Herr Lademeister Guido Klinghorn als Waisenrat für den Herrn Buchhalter Magiera, Herrn Uhrmacher Robert Goiny. — Ueber Bewilligung einer Zulage für einen Lehrer an Lyzeum berichtete Herr Bürgermeister Held. Dem Mittelschullehrer Ray an Lyzeum wird zu den bisherigen Gehaltsbezüge (Grundgehalt = 2 000 Mk. und Alterszulage = 1 900 Mk. und 550 Mk. Wohnungsgeld) eine persönliche pensionsberechtigte Zulage von 600 Mk. gewährt, so daß das Höchstgehalt von nun an 4 500 Mk. und 550 Mk. Wohnungsgeld beträgt, erreichbar nach 31 Dienstjahren. Die Gehaltszulage tritt am 1. Oktober in Kraft. — Beim nächsten Punkt, nochmalige Beschlußfassung über den Schulbau an Friedhofstraße, handelt es sich lediglich um einen formellen Beschluß. Die Regierung verlangt einen Beschluß, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß die Gemeinde die ganzen Kosten übernimmt. Die Vertretung schloß sich den Ausführungen des Referenten, Herrn Gemeindebaumeister Schwan, an. — Ueber den vorgelegten Punkt der Tagesordnung, Beschlußfassung über Enteignung von Straßenterrain in der Noahstraße, referierte Herr Schwan. Das zur Verbreiterung der Noahstraße erforderliche Terrain soll vom Hausbesitzer Szepanski und der Donnersmarthstraße enteignet werden, weil eine gültliche Einigung bezgl. des Preises nicht erzielt wurde. Die Interessenten verlangen 15 Mark für den Quadratmeter. Das abzu-

tretende Gelände ist 250 Quadratmeter groß. Der Gemeinde-Vorstand schätzt den Wert für den Quadratmeter auf 3 Mark. Die Noahstraße soll allmählich reguliert werden damit ein direkter Weg nach dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus geschaffen wird. Die Enteignung des erforderlichen Terrains wurde beschloffen. — Die letzte Vorlage, Erhöhung des Lohnes für Gemeinde-Arbeiterinnen, wurde ebenfalls angenommen. Denjenigen Arbeiterinnen, die bis 5 Jahre bei der Gemeinde beschäftigt sind, wird der Tagesverdienst von 1,20 auf 1,30 Mk., denjenigen, die 5 Jahre und länger der von 1,30 auf 1,40 Mk. erhöht. Die letzte Erhöhung, die bei diesen Arbeiterinnen bewilligt wurde, erfolgte im Jahre 1904. Die Mehrbelastung, die dadurch entsteht, beträgt pro Jahr 2000 Mk. Die neuen Lohnsätze treten am 1. Oktober in Kraft. — Schluß der Sitzung um 5 1/4 Uhr.

Die Sitzung des Polizeihundevereins, Zweigverein Zabrze, eröffnete der Vorsitzende, Mitmeister a. D. Pappitz, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß derselbe sich noch weiter entwickeln, weiter streben werde. Er werde trotz seines Scheidens dem Verein angehören und stets mit Interesse den Arbeiten desselben folgen. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Polizeiobermeister Berndt hob in seiner Ansprache hervor, daß Mitmeister Pappitz die Hunde in den Polizeidienst zuerst eingeführt und hierfür in Obereschlesien bahnbrechend gewesen sei. Er habe der Polizeihundfrage stets das größte Interesse entgegengebracht und sie gefördert trotz der Kämpfe mit der Gegenströmung. Die Erfolge sind deshalb auch nicht ausgeblieben. Der Verein werde im Sinne des scheidenden Vorsitzenden weiterstreben, um vorzügliche Hunde auszubilden. Er gebe der Hoffnung Ausdruck, daß er weiterhin der Hundesache treu bleiben werde. Da der erste Polizeihund Bobo den in ihn gesetzten Erwartungen entspricht, habe sich der Verein entschlossen, ihn das Bild desselben zu überreichen. Das selbe solle ihn daran erinnern, daß er seiner Schöpfung, der er seine Gesundheit, seine freie Zeit geopfert habe, auch weiterhin seine führende Kraft derselben zur Verfügung zu stellen. Medner schloß mit einem Hoch auf Herrn Pappitz. Letzterer sprach seinen Dank für das Bild aus.

In der Sitzung des Vereins für vollständige Naturkunde (Terza), Zabrze berichtete Lehrer Emil Gollasch über seinen Besuch im Hagenbedschen Tierpark. Alsdann sprach Gymnasialdirektor Dr. Drechsler über 'Die Physiologie der Tiere' nach A. Wiebogens Werk. Besonders eingehend wurde die Eigenart und Naturanlage des Hundes behandelt.

Von der königlichen Polizei. Ein Teil der neuen Beamten, der Polizeirat, der Kanzleivorsteher und eine Anzahl Schutzleute sind bereits eingetroffen.

Der Verein der Gärtner und Gartenfreunde Zabrze unternahm am Sonntag einen Rundgang durch die Hausgärten einiger Mitglieder, um an Ort und Stelle die Erzeugnisse ihrer Mühe und Arbeit zu besichtigen. Es übertraf alle Erwartung; man kann sagen, es waren fast in jedem Garten Ausstellungsartikel. Aber nicht nur für das Auge war Sorge getragen, der Wagen sollte auch was haben. Sorgen die Hausfrauen für ihre Wirtschaft, so sorgten die Männer für ihren selbsthergestellten Fruchtwein und Siför. Wie selbsthergestellter Fruchtwein und Siför mundet, weiß nur der, der sie schon getrunken hat. — Und weiter von Garten zu Garten ging es, immer wieder etwas neues sehend. Ueberall herrschte Ordnung, jeder Platz war geschickt ausgenutzt. Einbrechende Dunkelheit hat der Wanderung ein schnelles Ende bereitet und der Schluß der Versammlung, welcher mit Damen stattfand, wurde im Vereinslokale Stabler abgehalten. Hier erfreute die Damen besonders der Vortrag des Herrn Schwan über das Einlegen von Früchten und an der Hand guter Rezepte wurden die verschiedensten Arten der Konservirung erklärt. Herr Tischierische sprach über das Thema: 'Blumenzwiebeln im Winter'. Da jeder Blumenliebhaber gerade in der blumenarmen Winterzeit sich an diesen Vieblingen besonders erfreut, so war gerade dieses Thema am Platze. Prachtexemplare von Kettigen, die aus den Gärten der Mitglieder mit-

Bei akuten und chronischen Durchfällen der Kinder und Erwachsenen soll sich 'Aureke' als leicht verdauliche, die Ernährung regelnde Kost seit Jahrzehnten glänzend bewährt, denn es führt dem Körper die nötigen Nährstoffe zu, ohne Magen und Darm von neuem zu reizen.

Nähe ist mit einer kleinen elektrischen Pumpe verbunden und führt den Lungenflügel mechanisch mit feiner durchfeilter Luft zu. Der Wechselluft ist leicht zu dosieren, die Luft wird vor der Einführung in die Lungen entsprechend erwärmt. Die Tube wiederum zerfällt in zwei Röhren, sodas mit dem Einströmen zugleich ein Ausströmen verbrauchter Luft verbunden ist. Mit Anwendung dieser neuen Anästhesiemethode lassen sich die schwierigsten chirurgischen Eingriffe durchführen; es ist dabei nicht nötig, daß der Patient atmet, weil den Lungen die nötige Luft mechanisch zugeführt wird. Diese künstlich eingepumpte Luft erhält dem Körper das Leben und bringt dem Blut den nötigen Sauerstoff auch dann, wenn die Eigenaktivität der Lungenflügel ausgezehrt hat. Dr. Armstrong berichtet, daß er bei Anwendung dieses Verfahrens eine besonders schwierige Operation ausführen konnte, bei der dem Patienten die Brust geöffnet und ein Fremdkörper aus der Lunge entfernt werden mußte. Er ließ die Lungenflügel sich zusammenziehen, konnte durch Verhütung den Punkt feststellen, an dem der Fremdkörper sich befand, und die Entfernung glückte. Nach der Operation wurde der Luftdruck der elektrischen Pumpe erhöht, die Lungenflügel blähten sich wieder auf, nahmen ihre natürliche Form wieder an und der Arzt konnte dazu schreiten, den Brustschnitt zu vernähen.

Die Ausgrabung von Herkulaneum.

+ Rom, 24. Sept. Vor kurzem ging die Kunde durch die Welt, daß Pierpont Morgan bedeutende Summen zur Verfügung stellen werde, um die im tiefen Erdenschoß schlummernden Schätze des alten Herkulaneum dem Licht unserer Tage wiederzugewinnen. Seit langem ist ja diese Schwefelstadt Pompeis, die mit ihr das Schicksal des Begrabenwerdens bei dem Ausbruch des Vesuvus im Jahre 78 n. Chr. teilte, die Sehnsucht und die große Hoffnung aller Archäologen und Freunde der antiken Kultur. Herkulaneum ist nicht wie Pompei langsam von Lava und Aschenregen verpöhrtet worden, sondern es wurde plötzlich, in wenigen Stunden, von der glühenden Lavamasse gleichsam verjüngelt und schlief nun in der Tiefe des Vornrdschenschlaf, so wie es vom Untergang überrafft wurde. Die ersten Grabungen von 1761 und später geschähen nur ganz oberflächlich; zu der eigentlichen Stadt ist man nie herabgedungen. Die Herrlichkeiten, die hier ruhen, dürften also noch viel bedeutender und besser erhalten sein, als die der Schwefelstadt. Propaganda für die Hebung dieses einzigartigen Kulturwunders habe in den letzten Jahren besonders der amerikanische Archäologe Charles Waldstein gemacht. Er besuchte die leitenden Kreise der italienischen Regierung und eine internationale Gruppe von Männern dafür zu interessieren, und auf seine Veranlassung, mitbestimmt durch die schönen Grabungen in Gegenwart unseres Kaisers auf Korfu, denen er in diesem Jahr beigewohnt hatte, sollte Pierpont Morgan den Entschluß gefaßt haben. Die Beteiligung Morgans wird nun an maßgebender italienischer Stelle für ausgefloffen erklärt. Einem Korrespondenten des New-York Herald gegenüber äußerte der Generaldirektor der italienischen Kunstsammlungen Corrado Ricci, in dessen Hände die Vorbereitung und Leitung des geplanten Unternehmens gelegt ist, daß die italienische

Regierung diese Ausgrabung nie und nimmer aus der Hand geben werde. 'Die italienische Regierung', so sagte er, 'wird niemals irgendwem die Erlaubnis geben, den Boden des Vaterlandes zu durchforschen. Wir sind nicht die Türken! Selbst wenn fremde Regierungen den Wunsch aussprechen sollten, zur Vervollständigung ihrer Studien an bestimmten Stellen zu graben, so würden wir uns wehren, die Arbeit selbst und auf unsere Kosten zu leisten und die ausgegrabenen Funde zur Verfügung derrer zu stellen, die sie zu studieren wünschen. Das haben wir schon für das Großherzogtum Baden getan, das zu wissen wünschte, was unter dem Boden des alten Locris in Crotona in Groß-Griechenland verborgen wäre. Wir gaben 30 000 Lire aus, um diesem Wunsch zu genügen. Das gleiche taten wir für die britische archäologische Schule in Rom, die besondere Untersuchungen auf dem Forum von Nerva zu vervollständigen wünschte. Die italienische Regierung gibt jährlich 2-3 Millionen für Grabungen aus. Die Grabungen in Pompeji lösten allein 200 000 Lire das Jahr. Die Regierung wird auch die Erforschung des Bodens von Herkulaneum in Angriff nehmen, aber das ist kein so einfaches Unternehmen, wie die Freilegung von Pompei, weil dem sich Weinberge und Olivenhaine ausdehnen. Auf dem Boden von Herkulaneum ist die Stadt Refina erbaut und die Enteignung des Landes ist hier nicht so einfach wie in Pompeji. Es besteht die Absicht, ein Gesetz einzubringen, das das Eigentum an den unter der Erde befindlichen archäologischen Schätzen dem Staate zuerkennt, und dann werden wir Herkulaneum ausgraben können mit Hilfe von unterirdischen Gallerien, ohne die lieblichste kleine Stadt zu vernichten, die so lächelnd darübersteht. Eine Kommission ist zu diesem Zwecke ernannt worden'. Ricci fügte hinzu, daß zunächst die Bergung der Schätze von Pompeji, die durch Einflüsse der Witterung der Vernichtung entgegengehen, eifrig betrieben werden müsse und man dann erst den herkulaneischen Wundern zuwenden könne, die geborgen und in der schützenden Lava sicher ruhen.

Die Auswanderung der Kunstwerke.

(New-York, 24. Sept. Welchen Umfang die Auswanderung wertvoller europäischer Kunstwerke nach Amerika annimmt, zeigt wiederum die Entte, die der New-Yorker Kunsthändler Louis Malfon jetzt mit der Mauretania über den Ozean führt. Im Laufe seines kurzen europäischen Aufenthaltes konnte der Amerikaner in England einen besonders schönen Nachbarn kaufen, ein Portrait der Elisabeth Dundas von Gainsborough und das Bildnis des Carl von Rochester ebenfalls von Gainsborough. In Italien kaufte der Amerikaner ein Portrait Michelangelos von Bugiardino, in Brüssel zwei schöne Guards, in Holland einen Ruysdael. Am interessantesten aber ist eine Erwerbung, die in Oesterreich gelang: hier kaufte Malfon in einer alten Kirche einen Sebastian von Greco und einen heiligen Petrus von Ribera. Vom Grafen Hohenhausen wurde ein prachtvoller Lorgillier, ein Bildnis der Tochter Ludwigs XIV. erworben, mit dem alten holzgeschnittenen Original-

Knorr advertisement featuring various soup and bouillon products like Knorr-Suppe Königin, Knorr-Suppe Eiersternchen, and Bouillon-Würfel.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel!

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich

billig im Gebrauch!

Giebt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Wohnungen

Coselerstrasse 3
sind Wohnungen von 1 Stube und Küche und 2 Stuben, Küche, Entree per 1. u. 2. cr. zu vermieten. Näheres bei **Georg Kraus**, Leuchtstr. 10.

3 Zimmer, Küche, Entree, Bad zu vermieten. **Ed. Pletz**, Gde Turmstrasse.

5 Zimmer-Wohnung mit gr. Beigelaß, elektr. Licht, Hochgas, Gasbadeeinrichtung, neu renov. per 1. Oktober zu vermieten. **N. Jacobowitz**, Larnowitzerstr. 5.

Läden

Ein Laden für jedes Geschäft geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. **Neumarktstr. 9**. Näheres bei **Pabian**, Gleiwitz, Kronprinzstrasse 3. 9054

Beräumige Werkstätte per bald oder später zu vermieten. **Wilschstrasse 21**. Zu erfragen im Kaffeegehoft. 9274

Zimmer

Gut möbl. **Zimmer** Margrafstr. 4 pt. I. **W. Kost** u. **Logis Fleischmarkt 8**. I. **Mbl. 3. ev. m. Pers. u. Oberwallstr. 16** II.

Gut möbl. **Vorderzimmer** vom 1. 10. zu vermieten. **Karlstrasse 5**. I. Ctg.

Möbl. Zim. el. L. 7. ruh. i. d. Nähe d. **Kaf. 1. 10. a. v. Wollstr. 15** vtr.

Gut möbl. **Zimmer** m. gut. **Benjion** zu vermieten. **Niederwallstr. 17**. II.

Zim. mbl. el. L. 1. Ctg. I. **Off.** a. vermietet. **Bäckerei** **Bahnstr. 7**.

Ein gut möbl. **Zimmer** v. 1. 10. 12 zu vermieten. **Kreuzstr. 12** part v.

Gut möbl. **Zimmer** in bestem Hause. **In der Mohnis 16**. III. r.

2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang. **C. Wendel**, Gleiwitz, Ring 7.

1 od. 2 gut möbl. Zim., elektr. Licht, **Klavier**, **Schrt.** **Oberwallstr. 20**.

Heiraten

Reinigungsheirat
wünscht **Gendarm-Str. 45** J. ev. von **ärkerhalb**, 30000 M. Verm. mit **mittl. Beamt.**, auch **Lehrer**. **Nicht anon.** **Offert.** unter **3 454** an den **Wanderer** Gleiwitz. 9579

Zwecks Heirat
mit **Mädch.** v. 20 b. 25 J. mit etwas Verm. (**ung. Witw.** nicht ausgeschlossen) **Wesl.** wollen ihre **Off.** mit **Bild** bis 15. 10. unter **2 M 999** postlagernd **Nicolai D.S.** niederlegen. 9574

Wahlung! Heiratslustige!

Es haben sich neu gemeldet:
Schöne Mädch., vermög. **Auffin**, 22 jähr. **Galbraite**, 400.000 M. Verm., 18 jähr. **alleinst.**, deutsch. **Frln.**, 100.000 M. Verm., 33 jähr. **findet.** **alleinst.**, **Wwe.**, 120.000 M. Verm. und noch viele **hundert** verm. **Damen**. **Ermite** **Bestanden**, wenn auch ohne **Vermögen**, erhalten **sofort**, **Auskunft** von **Schleifinger** **Berlin 18**. (6713)

Wer heiraten will erhält **sofort** **paß**, **Vorsch.** **Einige** **hundert** **Damen** m. **Verm.** bis eine **halbe** **Mill.** i. **Bormerf.** **Gerren**, v. a. ohne **Vermög.** wollen i. **med.** **Max** **Rothenberg**, **Berlin** **NW.** 23 o 4. **Retourm.** **erb.**

Heiraten Sie nicht

bevor Sie über **zukünft.** **Person** und **Familie**, über **Mittl.**, **Vermögen**, **Aut.**, **Vorleben** etc. genau **informiert** sind. **Dist.** **Special** - **Auskünfte** überall. **Welt-Auskunftei „Globe“**, **Berlin** **W.** 35.

Schreibmaschinen

Garmen, **Dierzeitungen**, **Festlicher** **Noten**, **Rechnungen** u. **Pläne** sowie **Hand- u. Schreibmaschinen**. **Schreibst.** **vervielfältigt** **billigt** **Aug.** **Hardike**, **Buch- u. Steindruckerei** **Gleiwitz**, **Schrotterstrasse 5**.

Gelder

15000 **Mark** hinter **Bankgeld**, **mündelicher**, unter **Garantie** von **pünktl.** **Zinszahler** v. 1. 1. 13 **gefrucht**. **Off.** u. **2 446** a. d. **Wand.** **Gleiwitz**.

4000 Mark

mündelicher, zu **vergeben**. Näheres durch **Georg Scherke**, **Gleiwitz**. 9597

Suche auf mein Grundstück 8000 Mt.

zur **Ablösung** **erster** **Hypothek**. In **demselben** wird eine **autogebende** **Bäckerei** und **Spezereigehäuf** **betrieben**. **Off.** u. **2 449** a. d. **Wand.** **Gleiwitz**.

300 Mark

sofort oder **1. 10. 12** werden v. **treffl.** **Wanne** **geg.** **Sicherheit** einer **Wob.** **Feuer-Ver.** **Police** über **3000** **Mt.** zur **Gründ.** eines **Geschäfts** zu **leihen** **gef.** **Mückabl.** nach **Uebereint.** **10%** **werd.** **ausgeliefert**. **Vermittler** **verb.** **Nur** **Selbstgeber** **belieben** **Offerte** **einzufr.** u. **2 416** an d. **Wanderer** **Gleiwitz**.

Darlehen u. Hypothekengelder in **jeder** **Höhe** an **reelle** **Personen** **beschäftigt** **schnellstens** **Vertreter**. **Handels-** **gerichtlich** **eingetr.** **Firma**. **Zu** **erfr.** u. **3 424** an **Wanderer** **Zabrze**.

Credit bis 1500 Mark

erhält **jedes** **neu** **angelaufene** **Mitglied** **durch** **Credit-Verein** **Reichels-** **dorf** **b. Nbg.** **Prospekt** **gratis**.

Geld-Darlehen ohne **Bürg.** **Konten-** **reell** u. **fin.** **ratenn.** **Schleifvogt**, **Berlin**, **Hofstrasse 8**, **Mitdavor**.

Geld-Darlehen ohne **Bürg.** **5%** **fin.** **ratenn.** **Mück.** **vom** **wirtl.** **Selbstgeber** **Schilmsch**, **Berlin-Ch.** 156, **Lohmeyerstr.** 19.

Kauf-Gesuche

Suche noch **Landwirtschaftl.**, **Gasthäuser** **so-** **wie** **Grundstücke** **aller** **Art** zum **baldigen** **Verkauf** ohne **Vorsch.**, **Zielonkowski**, **Breslau**, **Matthiasstr.** 165

Gasthaus

Stadt oder **Land** im **Industriebezirk** bei **Anzahlung** von **15-20000** **Mark** vom **Selbstkäufer** **gekauft**. **Geft.** **Off.** u. **„Postfach** **29** **Kattowitz** **erb.**

Geldschrank

gebraucht, **gut** **erhalten** zu **kaufen** **geucht**. 9570 **Baugeschäft** **Mrt.** **Königsbütte**.

1 Handwagen

kauft 9593 **Hamburger** **Fischhalle**, **Gleiwitz**, **Wilhelmstr.** 29.

Gebr. Kleiderfrank a. **kauft** **gef.** **Preisang.** u. **1 441** a. **Wand.** **Gleiwitz**.

Für ein **größeres** **Lot** wird ein **noch** **gut** **erhaltener**

eiserner Ofen

zu **kaufen** **geucht**. **Jacob** **Brauer**, **Zabrze** **II**, **Guidostrasse 4**. 9560

Kaufe u. verkaufe

gebrauchte und **neue** **Möbel** u. **Polsterwaren**. **Eigene** **Särge-Tischler-** **und** **Polsterwerkstatt** **Zabrze**, **Gerichtsstrasse 1** **M. Ring**. **Spotbillige** **Preise!** **Großes** **Lager!**

Kaufe

ausrangierte und **abgebrauchte** **Pferde** zu **höchsten** **Preisen** ein. **A. Przelutski**, **Mohlschlächter**, **Bismarckhütte**, **Kowalskistrasse 6**. 8997

Verkäufe

Guterb. **Regale** und **Ladentisch** **stehen** **billig** zum **Verkauf**. **Wiskupis**, **Wiesenstrasse 51**.

1 **Kostwagen**, **80** **Str.** **Tragt.** **7** **Kastenwagen** **3"** **sonstige** **4** **Vaner** **Arbeitsmaschinen** **preiswert** zu **verkaufen**. **9945** **Zu** **erfragen** **Gleiw.**, **Barbarastr.** 3, **II. I.**

Ein **sehr** **gut** **erhaltenes** **Kinderbett** mit **Matrabe** u. ein **ausgeklag.** **Wäschetrog** zu **verkauf.** **Zabrze**, **Südtentstr.** 4, **vtr.**

Deutsche Schäferhündin

1 1/2 **J.** **alt.** **steht** **wegen** **Raummangel** **billigt** zum **Verkauf** bei **Antisekretär** **Siegesmund** in **Biskupitz**.

Gollwerkautomat, **4teilig**, zu **verf.** **Off.** u. **2 445** a. **Wand.** **Gleiwitz**.

Fransösisches **Tischbillard** zu **verkauf.** **Off.** u. **B 447** a. **Wand.** **Gleiwitz**.

Posten **leere** **Kisten** zu **verkaufen**. **Schlesisches** **Schokoladenhaus**, **Gleiwitz**, **Wilhelmstr.** 24

Grillklaviert, elegant, Pianino

schön im **Zon.** **2** **Jahre** im **Gebrauch**, **ist** **wegaus** **halber** **billig** zu **verkaufen**. **Näheres** **durch** **Robert** **Goiny**, **Zabrze**, **Dorotheenstrasse 2**. 9326 **A. Bruckmüller**, **Beuthen**.

Bäckerei-Einrichtung

nebst **Teigteilmaschine** (System **Secht**) und **vollständige** **Bäderladen-** **Einrichtung** **sofort** zu **verkaufen** **Offert.** **unter** **19 11** **postlagernd** **Hydnyf.**

Medizinal-Drogerie

Breslaus **sofort** **billig** zu **verkaufen**. **Offerten** **unter** **B. N. 2172** **an** **Rudolf** **Mosse**, **Breslau**.

Zu **verkaufen** in **Wismar** **Hütte** ein **großes** **Wohnhaus** m. **gemau.** **Kohlenfällchen** u. **groß.** **Schlafraum** in der **Nähe** d. **Bahnhofes** b. einer **Ans.** von **3000** **Mt.** **Sup.** zu **4 1/2%** **nach** d. **P. Krafczyk**. **Kaufm.** in **Schwientochlowitz**, **Langestr.** 41.

Ein **großer** **schöner** **Wahhund** (**Doaga**) **ist** **billig** zu **verkaufen**. **Näh.** **bei** **Weschosook**, **Zabrze**, **Baustr.** 31.

Ein **elegante** **elektr.** **Krone** eine **gute** **Konzertzither** und **einen** **Blumentisch** mit **Aquarium** **sehr** **billig** zu **verkaufen**. **Gleiwitz**, **9343** **Schrotterstr.** 11, **I. Ctg.** r

Engl. Bulldogg (**Masseh**) **10** **Mon.** **alt.** m. **Notenohren** u. **Notenrute**, **sehr** **breit** **geb.** **ist** a. **Kenner** **umföhl** i. d. **bill.** **Preis** v. **50** **Mt.** m. **Stamm**. **verk.** **Geft.** **Off.** u. **E. B. 50** **hauptpostlag.** **Gleiwitz** **erb.**

Das Haus Schröterstrasse 2

zu **Gleiwitz** **wegen** **Bezug** **billig** zu **verkaufen**

Ein **noch** **gut** **Drehmangel** **erhalten**. **steht** **billig** zum **Verkauf**. **Zu** **erfrag.** **unt.** **3 440** **beim** **Wanderer** **Gleiw.**

Besseres **Vorkostgeschäft** **im-** **halb** **zu** **verkaufen**. **Gute** **Paar.** **Off.** u. **3 432** **an** **den** **Wand.** **Gleiw.**

Dampfbräuerei

Modern **eingerrichtete**, **noch** **bedeutend** **erweitert** **ausgebaut**

(**5000** **Seckl.** **Ausstof**) mit **eigener** **Mälzerei** in **kleinerer**, **aber** **industrieller** **Stadt** **Oberdiesels** **unter** **günstigen** **Bedingungen** zu **verkaufen**. **Offerten** **unter** **K 455** **an** **den** **Wanderer** **Gleiwitz**.

Alle Arten Gola-Gestelle

liefert **billigt** **die** **Gestell-Tischerei** **M. Grötzer**, **Deuthen**, **Katernentstr.** 36.

Max Golibersuch,

Gleiwitz, **Klosterstrasse 25**, **Telephon** **129** **liefert**

Osram- und A. E. G. Lampen,

Kohlenstifte **etc.** zu **billigsten** **Preisen**.

Geldschränke u. Kassetten

Spotbillig **abzug.** **Preis** **umf.** **M. & F. Steinbach**, **Mühlhausen** **200** **I. Th.**

Fleisch- und Wurstwaren

in **nur** **bester** **Qualität** und **soliden** **Preisen** **verendet** **täglich**. 8482 **J. Jenczmionka**, **Wurstfabr.** und **Verhandelsgehoft** **Gnadenfeld** **DE.**, **Tel.** **Nr.** 16.

Blaue Pflaumen!

vorrägl. **Früchte**, zum **Einlegen** **geeignet**, auch **für** **Bäckereien**, **1/4** **Zentner** **3,00** **Mt.**, **größere** **Posten** **billiger**. **Ver-** **send** **per** **Nachnahme**. 7468

H. Brückner, Löwenberg

Schls. **Obstgroßhandlung.**

la. Speise-Schmalz

Pfund **75** **Pfg.** **verfendet** **per** **Post** und **Bahn** **F. A. 23** **postlagernd** **Kattbor.** (9521)

Molkerei Kuchelna in Kattbor

offert **ferme** **Obst**

Obstzentrale Brückner, Löwenberg Schl.

gepfüchte, **1** **Zentner** **brutto** **100** **Mfd.** **nur** **6,50**, **auf** **Wunsch** **gemischte** **467** **Sorten** **verk.** **p. Nachn.**

Obstzentrale Brückner, Löwenberg Schl.

in **Kisten** und **9** **Pfund**-**Postpaketen** **Pfund** **1,30** **Mark** **ab** **Kattbor.**



Rheumatismus, Gicht, Herenschub, Sthias

Sie! Sollten Sie, sei es **dauernd** oder **nur** **von** **Zeit** **zu** **Zeit**, **leiden**, **so** **lade** **ich** **Sie** **hiermit** **ein**, **diese** **Gegenheit** **zu** **ergrreifen** **und** **mir** **zu** **schreiben**. **Ich** **bin** **bereit**, **Ihnen** **gratis** und **portofrei** **etwas** **zu** **senden**, **das** **Ihnen** **eine** **freudige** **Ueberraschung** **bereiten** **wird**. **Sie** **haben** **vielleicht** **schon** **viel** **Geld** **für** **verschiedene** **Mittel** **ausgegeben** **und** **bestenfalls** **nur** **eine** **vorübergehende** **Besserung** **erzielt**. **Ich** **kann** **Ihnen** **auf** **Ihre** **versichern**, **das** **ich** **das** **rechte** **Mittel** **besitze**, **die** **Ursache** **von** **Rheumatismus**, **Gicht** (**Bodagra**, **Schiragra**) **usw.** **aus** **Ihrem** **Körper** **zu** **entfernen**. **Es** **wirkt** **auch** **gegen** **Veiden**, **die** **durch** **das** **Vorhandensein** **von** **Harnsäure** **im** **Körper** **verursacht** **werden**, **wie** **Herzaffektionen**, **Lähmungen**, **Schwellingen**, **Magenschwäche** **usw.** **Ich** **werde** **täglich** **von** **Dankes-** **und** **Lobesbriefen** **überschwemmt** **von** **Kunden**, **die** **jahrelang** **gelitten** **haben**, **ohne** **eine** **dauernde** **Besserung** **zu** **finden**, **bis** **sie** **sich** **an** **mich** **wandten**. **Brühen** **Sie** **selber** **die** **Wahrheit** **meiner** **Behauptung**. **Es** **folgt** **Sie** **nur** **eine** **Postkarte**. **Ich** **sende** **Ihnen** **zum** **Verlich** **ein** **wertvolles** **Buch** **und** **ein** **wirkames** **Mittel** **vollständig** **gratis**. **Wenn** **Sie** **nicht** **sofort** **schreiben** **können**, **so** **bewahren** **Sie** **sich** **wenigstens** **die** **Adresse** **auf**; **sie** **kann** **Ihnen** **vielleicht** **auch** **noch** **das** **Leben** **retten**. **Gratis!**

Malteser-Bräu

nach

Pilsner- u. Münchner-Art

allgemein beliebt wegen seines Wohlgeschmacks und Bekömmlichkeit

empfehlen in Flaschen und Gebinden.

Königshütter Depôt d. Rybniker Schloßbrauerei A.-G.
Königshütte. Telephon 531.

Gotthard Meisner, Königshütte
Telephon 145.

Für einen Mann gibt es keine Entschuldigung

in unserem Zeitalter vorgeschrittener ärztlich-wissenschaftlicher Behandlungsmethoden, wegen irgend einer körperlichen Schwäche zu verzweifeln oder zu verzagen!

Haben Sie sich je die Mühe genommen, sich über Elektrotherapie zu informieren, über die Wunder, welche sie in der Regenerierung des Mannes durch sachgemäße Anwendung der Elektrizität bewirkt?

So viel neues Leben steckt in diesem elektr. Lebensvermögens-Element, daß schon nach kurzer Behandlung ein Greis von 60 Jahren sich wie ein Mann von 40 fühlt!

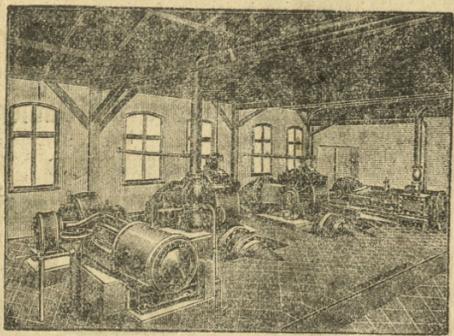
Mein neuer Apparat ist das Resultat meiner letzten Erfindungen auf elektro-therapeutischem Gebiete und bringt neue Triumphe meiner weltberühmten elektr. Selbstbehandlungs-Methode. Falls Sie einen meiner früheren elektr. Gürtel oder einen solchen irgend welcher anderer altmodischer Konstruktion besitzen, so teilen Sie mir das geill. sofort mit und ich werde bemüht sein, Ihnen den Umtausch desselben gegen meine neue unvergleichlich vollkommene elektr. Körperbatterie zu ermöglichen.

Meine Broschüre gratis!

Meine Broschüre ist prachtvoll illustriert und enthält viele wertvolle Angaben, welche jeder Mann und jede Frau wissen sollten, über die Behandlung von Nervosität, Neurasthenie, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Neuralgie, Rheumatismus, Ischias-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Epilepsie, Anemie, Gedächtnisschwäche, allgemeiner Schwäche, mangelhafter Blutzirkulation usw. usw.

Schreiben Sie also noch heute an

Dr. T. C. SANDEN, 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).



Komnick

Dampfkessel
Zentrifugalpumpen
Entwässerungsanlagen

Unter schwierigsten Verhältnissen seit Jahrzehnten im Betriebe.

Die Wasserpump-Stationen werden je nach den örtlich. Verhältnissen mit Dampfkessel u. Dampfmaschinen oder mit Lokomobilen ausgeführt.

F. Komnick, Maschinenfabrik, Elbing.

+ Kluge Frauen +

erhalten Rat u. Beistand in allen diesen Angelegenheiten Auskunft und Katalog gratis durch Frau V. Brauc, Oberhausen (Rheinland), Friedenstraße 14. Rückporto erbeten.

Zuckerkrank

werden es sicherlich nicht bereuen, meine Broschüre über dieses furchtbare Leiden gelesen zu haben. Zuwendung kostenlos portofrei durch Chemiker Kaesbach, Nieuwerle 31, N.-L.

+ Hygien. Artikel +

zur Gesundheits- und Krankenpflege. Irrigator kompl. 2,50 Mk., Frauenpül-Apparate aller Art von 4,00 Mk. an. Antiseptisches Spülwasser 2,50 Mk., Leibbinden, Damenbinden kompl. von 1,25 Mk. an. Muttr. Preistifte gratis u. franko. A. Wildorf, Versandhygien u. f. osm. Artif. Berlin S. 8, Joachimstr. 2

Begr. 1728 Bankhaus Begr. 1728

Eichborn & Co

Zentrale Breslau

Filialen in:

Brieg, Görlitz, Hirschberg, Kreuzburg, Landeshut, Neisse, Oppeln, Waldenburg.

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte

Kreuzburg: Ring 17

Neisse: Berlinerstrasse 6

Oppeln: Krakauerstrasse 28.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“

(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow) wird vielseitig unterstützt und will ohne Erwerbsabsicht

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung u. Bildung einführen.

Man abonniert halbjährlich und jederzeit kann begonnen werden bei dem Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W. 15 für Mark 3.— auf 6 gebundene Werke

Mark 2,25 auf 6 broschürte Werke

Monatlich wird je ein Band, selbstverständlich als Eigentum d. Bestellers, portofrei zugestellt. — Zuerst werden geliefert:

Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
Duell — aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert.
Gewissensqual und andere Erzählungen von August Strindberg.
Exotische Geschichten von Anton von Perfall.
Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg.
Dunkle Mächte, Roman von Victor Blüthgen.

Die ersten vier Bände sind bereits versandfertig und werden auf Wunsch sogleich zusammen geliefert.

Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird bei der ersten Lieferung durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

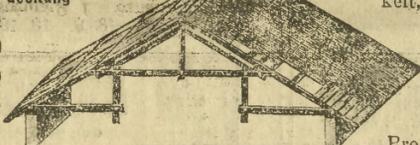
Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

Keine laufenden Ausgaben mehr für Reparaturen an Dächern b. Verwendung

verzinkter Pfannenbleche.

Leicht, stabil, billig. Einfachste Eindeckung



Unbegrenzte Dauerhaftigkeit unbedingte Dichtigkeit, absolute Reparaturlosigkeit. Feuersicherheit und dadurch Verringerung der Versicherungsprämien.*

Prospekt Nr. 152 un- sonst und postfrei von K. Liebert, Rawitsch, Prov. Posen.

Maschinengut roh und bearbeitet. Kanalisationsartikel. Bau- u. Handelsgut. höchst feuerbeständig. Roststäbe in allen Dimensionen

Liefere in bester Ausführung Eichenauer Eisenwerk, Eichenau O.-S.

Telephon Nr. 388, Amt Ratowitz D.-S.

1812 Bleiben Sie ihm treu! 1912

Seit = 100 = Jahren hat sich als ausgiebigster und daher billigster Kaffeezusatz

Aecht Scheuer bewährt.

Scheuer's Doppel-Ritter

verleiht Ihrem Kaffee Würze und Aroma.

Verlangen Sie bitte ausdrücklich das

„gelbe Scheuer-Paket“



mit dem S im Kaffeebohnen.

Schutzmarke

Schutzmarke

Auf Abzahlung und ganz geringe Anzahlung

dessen Höhe Käufer selbst bestimmen kann, erhalten Sie

MÖBEL!

Komplette Wohnungs-Einrichtungen einzelne Möbelstücke, Teppiche Gardinen, Portieren.

Fertige Federbetten in allen Preislagen.

Karsunky & Co.

Breslau, Rosenthalerstr. 2 gegenüber der Oderforwache

Bisher über 40000 Kunden!

Katalog Nr. 13 gratis und franko. Filiale: Waldenburg.

Versand nach auswärts franko unter strengster Diskretion.



Katalog enthält größte Auswahl versende gratis und franko.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten

Straussfedern,

alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein

echter Straußfedernhut

findet überall das größte Interesse.

Ich liefere echte Straußfedern unter Nachnahme

in Tiefschwarz und Schneeweiß.

Länge ca. 36 cm Breite ca. 13 cm zu 1,50 Mk.

„ „ 39 „ „ „ 14 „ „ 2,50

„ „ 45 „ „ „ 16 „ „ 4,50

Retournahme nach 8 tägiger Probe!

Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, Kaiserstr. 29.

Köln Ladengeschäft. Versand direkt an Private!!

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.



aus dem Königl. Mineralbrunnen zu Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).



wird nur in natürlichem Zustande, sowie es der Quelle entfließt,



unter Kontrolle der Königl. Staatsregierung gefüllt und versandt.



Ein militärischer Mollenprozeß gegen eine ganze Kompagnie.

(Nachdr. verb.)

S. Potsdam, 23. September.

Der im Deutschen Militärgerichtswesen bisher unerhörte Fall, daß eine ganze Kompagnie unter Anklage gestellt wird, wird heute vor dem Kriegsgericht der Gardebivision verhandelt.

Das Urteil.

h. Potsdam, 24. Sept. Das Kriegsgericht der ersten Gardebivision zu Potsdam fällt heute in dem Prozesse gegen die 6. Kompagnie des 1. Garderegiments wegen der Unregelmäßigkeiten beim Kaiserpreischießen folgendes Urteil:

Der Angeklagte Schießunteroffizier Sergeant Huttenberg wurde wegen Ungehorsams, verbunden mit erheblichem Nachteil und Anstiftung dazu zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Gefreite Hamann II und der Kompagniefahnenjunker von Kraborn wurden freigesprochen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht Deuthen.

Wegen Verbrechen im Amte hatte sich am Montag vor dem Schwurgericht in 12stündiger Verhandlung der 36 Jahre alte ledige Gerichtsvollzieher Ferdinand Wolke aus Kattowitz zu verantworten.

Der Kern zu Gesundheit und Kraft muß schon im zartesten Kindesalter im Menschen gepflanzt werden, deshalb verwerde man bei unzureichender Mutterbrust Nestlé's Kindermehl, und der Erfolg wird sich in kürzester Zeit zeigen und von nachhaltiger Wirkung sein.

Nah und Fern.

Berlin, 24. Sept. (Eine Falschmünzfabrik.) Wegen Falschmünzerei wurden in Saarbrücken der Agent Schwarz und der Zeitschriftenreisende Honig verhaftet, die seit längerer Zeit im Keller des Hauses Beethovenstraße 26 die Herstellung von Zweier- und Fünfmarsstücken betrieben.

Berlin, 24. Sept. (Tragödie eines Schauspielers.) Von schweren Schicksalsschlägen wurde die Familie des Schauspielers Alwin Supad in der Kleinen Auguststraße heimgesucht.

er krank wurde. Noch am gleichen Abend mußte er sich ins Bett legen. Am Freitag abend sah sich seine Frau genötigt, einen Arzt zu holen.

Annaberg, 24. Sept. (Ein Schulfalle im Eiskeller tagelang gefangen.) Ein ganz unglaublicher Vorfall trug sich in Annaberg im Erzgebirge zu.

Paris, 24. Sept. (Gelungene Magenoperation.) Der Chirurg Dr. Roulies in Agen (Südfrankreich) resezierte vor etwa einem Monat den erkrankten Magen eines Mannes und erzielte ihn dann durch eine Erweiterung des oberen Teiles des Zwölffingerdarmes.

Cajalmouferrato, 24. Sept. (Eine Wallfahrtskirche ausgeplündert.) Die berühmte Wallfahrtskirche bei Cajalmouferrato in Piemont ist von unbekanntem Tätern vollkommen kahl ausgeplündert worden.

Petersburg, 24. Sept. (Die Erbschaft einer Sünderin.) Ein interessanter Prozeß schwebt augenblicklich in Rußland. Eine vor etlichen Jahren verstorbene Fürstin Z. vertraute in ihrem Testament ihre Lieblingshündin „Gypsi“ einer Freundin an und hinterließ derselben Freundin ein Kapital von 80 000 Mark, dessen Zinsen zum „standesgemäßen“ Unterhalt von „Gypsi“ dienen sollten.

Biolon für Mädchen!

In der dumpfen, überhitzten Atmosphäre der Grossstadt

mit ihrem nerven-erschütternden Riesenverkehr ist "Eau de Cologne" das denkbar beste Beruhigungs- und Anregungs-Mittel.

Eine Erfrischung des Gesichts mit "Eau de Cologne" gibt stets neue geistige Elastizität, neue Spannkraft und Widerstandsfähigkeit.



Im Interesse seiner Gesundheit, seines Wohlbefindens und der Hygiene sollte man stets einen Taschenflakon mit "Eau de Cologne" bei sich führen!

Eau de Cologne No. 4711

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette Ideale 5 Pf. Cigarette

Die werten Inserenten des Gleiwitzer Adressbuches werden höflichst gebeten, die Anzeigentexte für das Adressbuch aufzusetzen, da in den nächsten Tagen die Texte abgeholt werden.

Neumanns Stadtbuchdruckerei Adressbuch-Abteilung.

Marienheim Kreuzburg O.-S. Heil- und Pflegeanstalt f. nerven- u. gemütskranke Damen

Dr. Krohns Pädagogium

in Katscher (Kr. Leobschütz), höhere Knabenschule mit Pensionat - streng geregelte Hausordnung, Erledigung sämtlicher Schularbeiten unter Aufsicht von Lehrern

Nerven- und Gemütskranken wird das Sanatorium Rochusbad bei Neisse O.S. (moderne Einrichtung, ausgedehnter Waldpark) empfohlen.

Belegentkäufe

in gutgearbeit. Möbeln gebiegen Wichtig für Brautleute! Kompl. Erlen-Einricht. Mk. 200

NACH PROFESSOR GRAHAM: AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE-POTSDAM

Grab- u. Gruft-Denkmalen Bet- u. Wegekreuze in jeder Größe, Form und Steinart, offeriert billigst

Millionen-Umsatz zu erzielen: Schallplatten Sprech- u. Nähmaschinen, Fahrräder, Goldwaren etc. spotbillig

Photo-Artikel größtes Lager an tiefen Plätzen Apparate von 5 Mark an

Arbeits- und Wohnungsmarkt des oberschlesischen Wanderers

Meistverbreitete Zeitung im ganzen oberchl. Industriegebiet.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Anfängern erteilt Klavierunterricht

Klavierunterricht
Krautwurst, Gleiwitz, Lohnmeyerstr. 8.
Verkünderin
Handliniendeuterin
nur noch bis Sonntag zu sprechen
Gleiwitz, Fabrikstr. 6, I. Etg.

Patent-Büro
A. GODAN
Kattowitz
Prinz-Heinrichstr. 12, part.

Gut bezahlte Stellung
als: Buchhalterin, Kassiererin, Kontorist, Korrespondent, Buchhalterin, Stenotypistin, Maschinenschreiber, Lagerh. usw. erlangen Damen und Herren jeden Standes durch eine ged. kaufm. Vorbildung.
Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück.

Vormittags-, Nachm.- und Abendkurse.
Teilzahl. gestatt. Viele Dantschr.
Nur Einzel-Unterricht.
Beginn dah. tägl. Erfolg garant.
Verlangen Sie gratis Prospekt!
A. Bornhauser
Handels-Lehr-Anstalt,
Gleiwitz, am Bahnhof.

Stellen-Gesuche
Suche Schriftb. i. d. a. Nebenber. i. S. u. f. u. F. 408 a. Band. Gleiwitz erb.

Laborant und 3 Schmelzer
im Martinshofwerk suchen Stellung im Ausland. Anfragen unter B N 117 beim Wanderer Beuthen.

Tüchtiger Schlosser
mit besten Zeugnissen, ledig, 30 Jahr in letzter ungenügend. Stellung 8 Jahr sucht bald oder später ähnl. Posten, möglichst in einer Automobilmotoren- oder bei e. Gerich., wo er sich gleichzeitig als Chauffeur ausbilden könnte. Off. u. 6 452 a. Wand. Königschütte.

Für solente Piedrotel sucht ein tücht. Kauf-Verfretung
wann die
Off. u. 36 Hauptw. Gleiwitz erb.

Geb. ig. Dame
tagstellung z. gr. Kindern. Grd. Nachhilfe - Englisch, Franz., Russl. Beste Zeugnisse. Off. unter A. B. 109 postlag. Gleiwitz.

Mädchen zu aller Arbeit
weilt nach H. Hannig, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Gl. Wallergasse 3.

Offene Stellen
Auswärts

Mehrere Verkäuferinnen
mit der Galanterie- und Spielwarenbranche vertraut, werden zu engagieren gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie, und Zeugnisabschriften erbitten

Glücksman & Rehnitz, Raibor.

Friseurgehilfe
kann sich melden bald oder später. Gehalt 30-35 Mk. monatl. bei freier Station. Gute dauernde Stellung. 9473
Ehlla, Sandzjin.

Maurer u. Bauarbeiter
stellt sofort ein
Erich Hoenig,
Maurer- und Zimmermeister,
Gross-Moien i. Schlet.

Ein Bäckerlehrling
kann sich bald unt. sehr gütig. Ved. bei freier Stat. u. wöchentl. 1,50 Mk. Fachengl. melden. Räsche frei.
Bäckermeister Wallocha,
Breslau, Goldene Stadegasse 16.

!!! Nebenberdienst !!!
Keine Versicherung! Keine Schreibarbeit! Kein Verkauf an Bekannte! Vollkommen neue Wege! Bequem im Gange! Beste Anerkennung. Verlangen Sie Prospekt B 30 von Dr. Postlagerkarte No. 18, Hamburg 36.

Leichter Verdienst!
Sollt. Sie weniger als 20 Mk. tägl. verd. mend. Sie sich sof. an uns. Anfert. un. das ährtige. Muster gratis.
Dorion, Berlin W. 151, Körnerstr. 2.

Junge Leute

von 14-35 Jahr., welche **kräftig, herrlich, saftig, auch Kellner, Steward** pp. werden woll. werd. zur Ausbild. gesucht. Eintritt tägl. Prof. un. sonst. **Breslauer Diener- und Kellnerschule, Inh. Heine, Kuba, Gabisstr. 136.**

2-10 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Brotpost gratis. **Joh. H. Schultz, Adreßien-Verlag, Cöln W. 175.**

Agent gei. z. Cigarr. u. Cigarrett.-Verf. Vergüt. evtl. 225 Mk. 300.- monatl. 9225
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Schiffsjungen
erhalten gratis Ausst. über Karriere und Ausbildung. **F. Brandt, Altona a. Elbe, Fischmarkt 20.**

Kellner Diener
Wer sich schnell als herrschafft. oder fürstlich. Lakai ausbilden will. verlange umsonst Prospekt. **Diener- u. Kellner-Ausbildungs-Institut Charlotte Piorkowski, Breslau 23b, Herdinstr. 30. m. Eintritt täglich.**

Dienstmädchen sucht täglich bei **Aut. Antrag Heitegel. Gertrud Wegener, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Berlin, Invalidenstr. 12.**

Seuthener Gebiet
Für ein gutgehendes Gasthaus mit voller Konzession wird v. 1. Okt. er. ein tauglicher, verheirateter **Vertreter gesucht.**
Hermann Lindenberg, Larnowitz, Fernsprecher 18.

Inspektor für familiäre Versicherungsbranch. per sofort gesucht. Off. an Schlichter 62 Beuthen DE. 9303

Schmied
ledig, welcher auf Fegeleien bereits tätig und im Kupfeschlag erfahren ist, per sofort gesucht. 9586
Sixtenhauer Fegeleier bei Beuthen DE.

Ein Tischlergeselle
kann sich melden. **Markowsky, Beuthen, Grünw. 13.**

Suche 4 Bantmacher
Dauernde Winterarbeit. **Kraus, Orzanow.**

Kräftiger Bäckerlehrling
kann sich sofort bei freier Bekleidung melden bei **J. Matheja, Beuthen, Siemianowikstr. 27. 7534**

Tüchtige Latienarbeiterinnen sucht **Atelier N. Lemmann, 9431 Beuthen, Kaiserplatz.**
Zum baldigen Eintritt eventl. 1. Oktober er. tüchtige, erste

Verkäuferin
für meinen Ausb. 9607
G. Bernast, Sittenplatzhaus 11, Friedenshütte DE.

Kattowitzer Gebiet
Restauration „Hubertus“
zu verpachten taugliche Bes. werden wollen sich melden. **Ritter, Kattowitz, Bismarckstr. 1. 9248**

Sucht. Stahlformer
Aktiengesellschaft Ferrum Jawodzie, Kr. Kattowitz DE.

Asphaltier u. Reparaturarbeiter
können sich bei hohem Lohne melden. Winterarbeit garantiert. 9435
Dachpappenfabrik in Balenae.

Tischlergehilfen
melden sich sofort bei 9419
A. Herz, Kochlowitz O.-S., Tischlerei mit Kraftbetrieb.

Königshütter Gebiet
Gutgehender Schank
bei 2000 Mk. Kaut. und 1 Rest. ant. bei 300 Mk. Kaut. ist per bald zu vergeben. Meldungen bei **Karl Machon, gewerbsm. Stellenverm., Königshütte, Tempelstr. 35. 9618**

Tüchtige Klempnergehilfen
- sucht -
F. Drescher, Königshütte, Deidufersstraße.

Lehrling od. Volontär
kath., Sohn achtbarer Eltern, kann sich sofort melden. 9603
Franz Frania Nachf., Kolonial- und Schnittwaren, Königshütte, Gartenstraße 48.

Zabrzer Gebiet
2-3 tüchtige Schneidergehilfen
für ganz feine große Stücke bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung können sich sofort melden bei **Karl Wuschel, Schneidermeister, Zabrze Süd, Dorotheenstr. 92.**

Ein Kupfeschlagschmied
kann sich sofort melden bei Unter-nehmer **Glaser Zabrze.**

Den Herren Chefs von Gleiwitz und Um- gegend empfiehlt kostenlos

Contorpersonal
(Anfänger und Anfängerinnen aus der Handelsschule.)
Berein Frauenwohl,
Teleph. 137. Gleiwitz, Bahnhofstraße 35.

Tüchtige Verkäuferin
für Damenkonfektion und Modewaren, welche im Abändern und Abstecken von Konfektion firm sein muss, per 1. Oktober gesucht.
Bernard & Just
Leobischitz.

Berufswechsel.
Erfolgreiche deutsche Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit verschiedenen Nebenbranchen sucht strebsame, intelligente und redgewandte Herren für den Außendienst. Gute und entwicklungsfähige Stellung. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da Einarbeitung durch in der Praxis erfahrene Beamte erfolgt. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter S. 419 an den Wanderer Gleiwitz.

Verkäuferinnen für Damenkonfektion
der polnischen Sprache mächtig bei hohem Gehalt für dauernde Stellung per sofort gesucht.
Konfektionshaus Böhm, Kattowitz, Mühlstr. 5.

Hohen Verdienst
ohne Kaut. und ohne Einlagen, eventl. dauernde Stellung mit Fixum findet fleißiger, energischer und verkehrsgewandter Herr von autem Ruf bei großen, soliden Unternehmen. - Off. erbet. unter B. 1431 an Haafenstein u. Vogler, A.-G. Breslau.

In Oppeln
beste Lage, zweites Haus vom Ring
eleganter großer Laden
für jede Branche geeignet, mit großem modernen Schaufenster per 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Offerten an **L. Blumenthal, Oppeln.**

Tüchtige Schuhmachergehilfen
können sich sofort melden.
Seiblanstalt, Fabrice S., Kaniastr. 13

Malergehilfen sucht sofort
Czernotzky, Zabrze.
Ein junger, ordentlicher **Bäckergehilfe**
als Erster bei autem Lohn sof. gef.
Th. Goritzka, Wäckermeister, Dorfplatz DE.

Haushälter
kräftiger und ordentlicher
für sofort gesucht. Paul Stallmach, Kolonialwaren, Zabrze.

Reservist
per Oktob. militärfrei, kräftig, nüchtl. und arbeitsw. dem an dauernder Stellung gelegen ist, wird als ständiger Arbeiter resp. späterer **Haushälter**
per 1. Oktober oder früher gesucht. Nachweis über frühere Beschäftigung und Führung ist zu erbringen. 8227
Max Thomas, Bismarckhütte DE.
Fabrikation und Großhandlung chem. techn. Artikel.

Eine tücht. Verkäuferin
für Weißwaren sucht per 1. od. 15. Oktober. 9620
Ph. Glaser, Zabrze.

Bedienungsmädchen a. 1. Oktob. gesucht.
Zabrze, Paulstraße 14, I. r.

Arbeitskräfte
sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im **Wanderer.**

Tüchtige Elektromonteur
werden gesucht. Carl Schmidt, Elektr. Anlagen, Gleiwitz, Bahnhofstr. 4.

3-4 Mk. täglich
können Frauen verdienen. Verf. e glänz. Artikels. Erforderl. 5 Mk. Gleiwitz, Bahnhofstr. 12 i. Dote I.
Mehrere tüchtige, in Stahlformau erfahrene 9602

Former
 sowie 2 Kernmacher
bei hohem Akord und dauernder Beschäftigung für sofort gesucht.
Sulzbachwerke Gleiwitz.

Für den Vertrieb unserer technischen Fabrikate suchen wir einen tüchtigen, mit Branche kundenschaft vertrauten **Vertreter.**
Interessierte Herren mit guten Beziehungen zur Industrie im Obereschlesien, beliebigen Angebote einzureichen an **Gummi- und Asbest-Gesellschaft „Moris“ m. b. H., Nürnberg.**

Bohrmeister
oder Vorarbeiter für Hand-Grdböhrungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Leibhangehäft Fritz Jäckel Gleiwitz, Bahnhofstraße 22.**

Für meinen Bierverlag suche ich per 1. Oktober einen tücht., nüchtern. **Kutscher**
der mit Pferden umzugehen versteht. Gehalt nach Uebereinkunft.
B. Klöpper, Biergroßhandlung, Bujatow DE.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen fleißigen, nüchternen jüngeren **Haushälter.**
Hermann Simon, Drogenhandlung Gleiwitz.

Haushälter
welcher auch Glas und Porzellan packen kann, durchaus nüchtern und zuverlässig, sucht
Gebr. Barasch Nachf., Gleiwitz.

1 Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Handschrift gegen monatl. Vergütung. sofort gesucht. 9428
Eugen Weissmann
Großhandlung für Kanalisations- u. Wasserleitungsartikel, Gleiwitz, Bahnhofstr. 24.

Ein aufständiger Laufbursche
sofort gesucht. **Robert Loewy, Gleiwitz, Wilhelmstr. 3. 9446**

Arbeitsburschen sucht **A. Wiesorel, Gleiwitz, Oberwallstraße 31.**

1-2 Volontärinnen
(halbjährig) können sich melden. **M. Duzinski, Damenschneiderin Gleiwitz, Oberwallstraße 11.**

Für eine mittlere Bahnhofsver- schaft wird per 1. Oktober ein **tüchtiges Fräulein** gesucht, welches verfertigen kann, etwas schneiden und auch im Geschäft mit tätig sein muss.
Zeugnisse, Gehaltsansprüche und, wenn möglich, Photogr. sind zu send. unter **2 413** an den Wand. Gleiwitz.

Ein älterer **Leiermann** sucht eine Witwe ohne Anhang oder älteres Fräulein als **Begleiterin.** Melde. bis Sonntag, d. 29. Sept. Off. unter **2 444** an den Wanderer Gleiwitz.

Verwende
gegen monatl. Vergütung sofort gef. **Schlesisches Schokoladenhaus, Gleiwitz, Wilhelmstr. 24.**

Ein junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste möglichst v. auswärts für sofort gesucht. Off. u. **6 448** an den Wanderer Gleiwitz.

1 junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren in die Küche kann sich vom 1. Oktober er. melden bei **F. Basalla, Gastwirt, Tarnowitzer Chaussee 78. 9539**

Wischfrau
sofort gesucht. **Schlesisches Schokoladenhaus, Gleiwitz, Wilhelmstr. 24.**

1 alt. Mädchen f. klein. Haushalt sofort gesucht. **Schwarz, Gleiwitz, Johannisstr. 21 II.**

Geübte Koch- u. Tausenarbeiterinnen können sich melden. **Berta Oleschowsky, Gleiw., Tarnowitzerstr. 17.**

Bedienung gesucht **Widstr. 22, I.**
Ein jung. Mädchen kann sich melden **Gl. Wallergasse 5, I. Zp. r.**

Sucht. Hauschneiderin sucht für Frau Maase, Gleiwitz, Pfarrstr. 1, III.

Miet-Gesuche
Wohnung v. ruhig. Mietern (Wd.-G.) für bis 350 Mark a. 1. 10. od. 15. zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. M. 435 an den Wanderer Gleiwitz.

Suche per sof. in Laband od. Getreidehütte eine Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer u. Küche. Off. mit Preisang. unter B. 443 an den Wanderer Gleiwitz.

2-3 Z.-Wohn. u. Beigel, el. Licht, hübsche Wohnung von 4-5 Zim. nebst Zubeh. Angeb. mit Preis und Sitze unter N. 458 an den Wanderer Gleiwitz.

Leeres Zimmer
heizbar u. mögl. Fenster, separat. Stubeing. a. 1. 10. zu mieten gel., nur Vorderhaus, mögl. Nähe Germaniapl. Off. u. F. 451 a. d. Wand. Gleiwitz.

Wohnungen
Stube, Küche, Zubeh. Bromenade 1. Niederdingstr. 2 i. d. Giebelstr. a. d. Dfen.

3 Zimmerwohnung mit Gartenbenutzung v. 1. 10. 8171
Kronprinzstr. 31.

2 Stuben, Küche, Entr., el. Licht sof. zu verm. **Leuchterstr. 33, Balion.**

3 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, elek. Licht, Gas u. sämtl. Beigelaß per 1. Oktob. zu vermieten. **G. G. G. Germaniapl. 7802**

Bessere Wohnung
3 Stuben, Küche, Badeeinrichtung u. reichliches Beigelaß verfertigungshalb. sofort zu vermieten. **P. Kreizrek, 9105 Gleiwitz, Kronprinzstr. 3.**

Verfertigungshalber ist per 1. Oktob. **1 Wohnung am Sportplatz** zu vermieten und zu bestehen. 9537

2 Stb. u. Küche renov. **Ubergasse 4 a. verm. N. d. Oberwallstraße 30.**

Stube, Küche sofort zu verm. bei verb. Deutsch, **Nicolaistraße 15.**

Eine 4 Zimmerwohnung
in der III. Etage ist **verfertigungshalber** sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres bei **Guts- befiger Zernik, Gr. Mühlstr. 8.**

Eine 4 Zimmer-Wohnung
mit Garten ist für 400 Mk. an ruhige Mieter sofort abzugeben. **Stadteil Petersdorf, Schmiedestr. 9.** Nähere Auskunft erteilt **Diakonisation oder Schmidt, Pastor, Bogenstr. 2.**

Zecherstr. 11 a ist eine herr- schaftliche Wohnung mit großer Veranda und Garten a. 1. April n. J. zu vermieten.

2 Zimmer und Küche an ruhige 2 Mieter per sofort. 9315
Schäferstr. 6, Zaokel.

Wilhelmstraße 53
Ballonwohnung von 3 Zimmern, Küche usw. im 3. Stock, per 1. Oktob. zu verm. **F. Orlicki, Wilhelmstr. 53, I.**

Gortzweg, moderne 4 Zimmer- Wohnung mit Balkon u. reichl. Beigelaß, im 3. Stock, per 1. Oktob. zu verm. **F. Orlicki, Wilhelmstr. 53, I.**

Mollkestraße 9 ist eine **hochherrschafft. Wohnung** (mit Zentralheizung) nebst Garten zu vermieten. 8435

1 Wohnung 5 Zimm. Kch. u. Beigel, Klosterstr. 8, Maurerstr. Kuozora.

Eine Wohnung mit Gartenanteil per sofort zu vermieten. Näheres **Teitersstraße 2.**

Wilhelmstrasse 43
sind 2 Wohnungen, 3. und 4. Stock zu je 3 Zimmern zu verm. Näheres bei **Marisch, Siedemannstr. 13.**

Führerstraße 8, 1. Etg.
ihöne 4 Zimmerwohnung
mit Balkon, Bad pp. per 1. Oktober zu vermieten. **Skubella.**

6 Zimmer-Wohnung eventl. mit kl. Garten **Oberwallstr. 15** hochpart. zum 1. Januar zu verm. Näh. beim Hausmeister **Oberwallstr. 17. 9059**